Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

1.8.1912 (No. 211)

Degugepreis: in Rarlsrube und Bororten: frei ins Saus geliefert vierteli.Dit.1.65. an ben Ausgabeftellen abgeholt monatl. 50 Pfennia. Auswärts frei ins Saus geliefert viertelf. Mart 2.22. Am Boft-schalter abgeholt Mt. 1.80. Einzelmmmer 10 Pfennig.

Rebattion und Expedition: Ritterftrafe Rr. 1.

Karlsruher Tagblatt Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

bie einfpaltige Betitzeile ober

Kernipredanidluffe: Expedition Dr. 203. Rebaftion Mr. 2994.

Mr. 211

Donnerstag, den 1. August 1912

109. Jahrgang

Chefrebatteur: Guftas Reppert; verantwortlich für Politit: 3. Straub; für ben übrigen Teil: hch. Gerharbt; für bie Inferate: Baul Rugmann. Drud und Berlag: C. F. Mulleriche Hofbuch anblung m. b. h. famtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersborf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manustripte ober Drudfachen übernimmt bie Rebattion feine Berantwortung. Rudfendungerfolgt, wenn Borto beigefügt ift.

Der Thronwechsel in Japan.

Der neue Mitado.

Japan hat einen neuen Raifer, und aus bem Duntel, in dem er bisher gelebt hat, tritt der neue D'Kami, ber hohe Gebieter, wie er genannt wird, hervor ins Licht ber Deffentlichkeit. Der jesige Tenno Sarunomya ift am 31. Auguft 1879 geboren, aber nicht als Sohn ber Raiferin Saruto, fondern als ber einen von ben fünf Rebenfrauen feines Baters Mutushito. Das japanische Gesetz gestattet dem Serrscher zwölf Rebenfrauen zu nehmen, die zwar nicht Raiserinnen sind, beren Kinder aber burchaus als utgeffionsfähig gelten. Geine Mutter ift früh gestorben, und die Kasserin hat ihn in frühester Jugend erzogen. Der erste männliche Erzieher des Kronprinzen war Hijitota, der aber bald sein Amt niederlegte, als er zum Ackerbauminister ernannt murde. Später noch wurde er Nachfolger des Grafen Ito. Diefer war es, der als Minister des taiserlichen Soufes am 31. August 1887 ben achtjährigen Rronprinzen im Auftrage des Kaifers zum Thronfolger von Japan proflamierte. In einem weißleinenen Unzug auf einem hautpas von Matten empfing damals der Kronpring den Hof und nahm den Kotau der Japaner und die Berbeugung ber Europäer entgegen.

Haru mar der erste japanische Prinz, der nicht eine rein geistliche Borbildung erhielt, wie sie bisher allen Mitados, als religiösen Oberhäuptern des Boltes, zuteil geworden war, sondern eine moderne, halbmilitärische Erziehung; er wurde in der eigens für ihn ins Leben gerusenen, auf alter Tradition beruhenden und aus Knoto stammenden "Abelsschule" ausgebildet. Er hatte in der ersten Zeit einige Male Gelegenheit, in ber Deffentlichteit zu erscheinen, fo, als er mit taum neun Jahren, mahrend einer Rrantheit des Raifers, einigen Feiern im adligen Fräuleinstift und in der Technischen Hochschule zu Tokio präsidierte, auch hatte er einige Beit Umgang mit beutschen Rindern, benen des Rammerherrn v. Dohl. Much bei des Kammerherrn v. Mohl. Auch bei der seierlichen Bersassungsprotlamation besand er sich in der Umgebung seines Baters. Angeblich soll Haru auf der Abelsschule eine europäische Sprache gesernt haben, und einige Zeit nahm man an, daß es Deutsch sein. Er hat aber nur ein wenig Englisch gelernt, ist der um so grundlicher in der chinessischen Schriftsprache unterrichtet worden. In die Armee ist er nicht eingetreten, da dies japanischen Anschauungen widerspricht, ja der Kaiser nicht einmal Offiziere in seiner Umgebung haben soll, doch trug er in der Abelsschule die Unisorm der Anstalt. Seine Wohnung war auerst das alte kaisersiche Kalais, auch hatte er mar zuerft bas alte taiferliche Palais, auch hatte er fofort nach dem 31. August 1887 einen eigenen Hof-staat erhalten. Am 10. Mai 1900 vermählte er sich mit ber Bringeffin Sabato. Die tunftige Raiferin ftammt aus bem Saufe Ronone. Diefes ift eines von ben fog. Gofete, bas ift von ben fünf, bem herr-icherhause gleichsam ebenbürtigen Geschlechtern, aus benen allein die Raiferinnen gemählt merden burfen. Sie war taum 16 Jahre alt, als fie fich vermählte. Der Che find brei Gohne entfproffen, von benen ber ältefte, Hirohito Mitinomina, geboren am 29. April 1901, Thronfolger wird. Der neue Raifer hat fünf Halbschwestern. Ein Halbbruder, Pring Alti, der wie er und die Pringeffinnen von Rebenfrauen ftammte, ift früh geftorben. Der jegige Raifer, bem ein freundliches Befen nachgerühmt wird, mar früher häufig frant, boch foll fich feine Befundheit gebeffert haben.

Die religiösen Pflichten des Mikado. Ueber die religiösen Pflichten des Mikado, die unter den repräsentativen Obliegenheiten des Herrschers feinen geringen Raum einnehmen, ergahlte Drs. Cramford Frafers in ber "Fortnightly Review": Dit der "Schi-Ho-Jai" genannten Zeremonie, einem ursprünglich buddhistischen Fest, das der Berehrung des himmels und der Erde ober, nach Anficht einiger anderer Japankenner, den "vier Teilen des Erdballs" gilt, beginnt bas Jahr. Am 3. Januar fommt die Berehrung bes Unbeginnes" gur feierlichen Segnung der Arbeit des kommenden Jahres und gleich darauf das Geiji-haijme oder das Feft der Eröffnung der Regierungsgeschäfte, bas indeffen nicht, wie bie beiden erftgenannten, einen allgemeinen Feiertag gur Folge hat. Ende Januar ist ein Tag zur Ehre des Andenkens des letztverstorbenen Kaisers, Komei, bestimmt. Am 11. Februar wird der Jahrestag der Gründung des Reiches sestlich begangen, im März das Fest der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche. Mit diesem Feste sind gleichzeitig als Einwirkungen des Buddhismus Gebete für die Läuterung der abgeschies denen Seelen verbunden, wobei ber Raifer für die Beifter feiner Borfahren Opfer barzubringen hat. Um 3. April tommt der Jahrestag des Todes Jimum Tennos, des erften Raifers von Japan. Im Sommer find, wie gefagt, feine größeren Tefte, aber mit ber Serbst-Tag- und Rachtgleiche, Die ebenfo mie das entsprechende Frühjahrsereignis gefeiert wird, fängt wieder eine neue Reihe an. Um 17. Oftober ift das große Teft des "neuen Reifes", eine Urt Erntebantmobei ber Raifer bie erften Früchte ber neuen Reisernte bem Himmel opfert. Am 23. November ift eine neue Beremonie, wobei ber neue Reis dem Raifer felbst geopfert wird. Zwischen diesen beiden Festen aber tommt am 3. November noch die Feier eines eigenen Geburtstages, die gleichfalls als religiöses Fest begangen wird. Das Zeremoniell bei all biefen Festen ift von strenger Einfachheit, da auch die buddhiftischen Ursprungs nach shintoitischem Ritus begangen werden.

In den legten Jahren fügte übrigens der Raifer Diefer großen Reihe religions-zeremonieller Berpflichgen noch eine weitere hingu, indem er eine Ballfahrt nach der entlegenen Proving Pamato, dem Be-

burtslande feiner Borfahren, unternahm und bort an | den heiligen Sartophagen von Isé seinen Dant für die ruhmvolle Beendigung des Krieges abstattete. Seine Untunft in diefem fleinen und armen Städtchen rief unter den Brieftern und Burgern große Aufregung hervor, da man nicht wußte, wie man den Raifer wurdig beherbergen sollte, und fie setten daher eiligst die besten Häuser der Stadt in stand, jeder in der Hoffnung, daß der Sohn des himmels sein Dach mit feinem Befuche beehren murbe. Aber ber Raifer bechloß, in diefer Stunde des Dantes bei den Mermften feines Bolles zu mohnen und nahm mahrend feines

Aufenthaltes in 3fe in einem fleinen Saufe in einem engen Durchgang Wohnung; außerdem gab er Be-fehl, daß niemand im Hause wie im Orte mahrend diefer Beit ben Bang feiner täglichen Beschäfte unterbrechen oder andern folle. Go murben die Einwohner einer fleinen Strafe in 3fe vom gangen japanischen Bolke beneidet, benn in ber räumlichen Rahe des Raifers liegt für die Japaner eine hohe religiöfe Beihe, und felbft den Angehörigen des hohen Abels ift es nur erlaubt, brei Tage in ber nächsten Umgebung des Raifers zu wohnen, aufzustehen und

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

Kardinal-Erzbischof Fischer von Köln t. Köln, 31. Juli. Die "Kölnische Boltszeifung" meldet aus Renenahr: Kardinal-Ergbijdof D. Bijder ift heute Radt

11 Uhr 30 gefforben. Am Sterbelager bes Karbinal-Erzbischofs mar auch ber Bischof von Kopenhagen, van Euch, er-

Köln, 31. Juli. Rach bem Tobe bes Rarbinals Fischer geht die Bermaltung der Ergdiogese Roln auf das Domtapitel über. Diefes bestellt für die Bermaltung ber vermaiften Diogefe innerhalb acht Tagen einen in geheimer Abftimmung zu mahlenben Bertreter, den Rapitularvitar. Diefe Bahl ift in einer Kapitelsitzung vorzunehmen, zu welcher famt-liche Kanoniter einzulaben sind, die im Kapitel Sig und Stimme haben. Ehrendomherren besitzen dabei fein Bahlrecht. Der Gewählte muß die absolute Stimmenmehrheit auf sich vereinigt haben. Mit der Wahl des Kapitularvikars geht die gesamte Diözesan-verwaltung dis zur rechtmäßigen Wiederbesetzung des bischössischen Stuhles auf ihn über. Bom Tage der des bischpflichen Stuthles auf ihn über. Bom Luge ver Erledigung des dischofflichen Stuthles an hat das Dom-kapitel den Nachfolger binnen drei Monaten zu wäh-len. Nach diesen seistsehenden Bestimmungen wird auch in bezug auf den Nachfolger des verstorbenen Erzdischofs Kardinal Fischer versahren werden. Die Leiche des Kardinalsissen Sterbe-

zimmer in Reuenahr aufgebahrt. Im Laufe bes heutigen Rachmittags wird die Leiche nach Köln gebracht. Hier wird sie im erzbisch öflichen Pa-

bracht. Hier wird sie im erzbisch öflichen Pa-lais in der Gereonstraße ausgebahrt. Der Trauer-zug geht von dort zum Dom. Der Zeitpunkt der Beisehung steht, lt. "Frk. Zig." noch nicht sest. Wohl kein Kölner Erzbischof hat seine Diözese so gekannt, wie gerade Fischer, der in den 25 Jahren seines Episcopats jede Pfarrei der Erzdiözese besucht der und visstierte. In der erzbische und b Altare bat er tonfetriert. Sunberttausende hat er gefirmt, einer großen Schar von weltlichen und Ordensgeistlichen die Priesterweihe erteilt und an über 10 Bifchofen Die Konfetration porgenommen. Eine Herzenssache waren für ihn von jeher die Rlöfter, die er gerne befuchte und auf tlöfterliche Bucht und Bolltommenheit übermachte. Der Aufbewahrung ber Reliquien und heiligenverehrung wandte er eine solche Mühe zu, wie kaum ein anderer. Kirchliche Bereine und Kongregationen maren feine liebsten Schöpfungen in ben einzelnen Gemeinden. Den fogialen Beftrebungen hat fich ber Berftorbene in treuem Anschluß an Bischof Rorum in ben letten Jahren besonders zugewandt. Und feine Tat war eine Zentralisation aller charitativen und fogialen Beftrebungen unter Leitung feines Freundes und Gefretars Dr. Dberdörffer. Seine Auffaffung von der Arbeiterfrage hat ihn befanntlich in ben legten Jahren in einen icharf zugespitten Begenfaß zu feinem Umtsbruder, dem Breslauer Ergbifcof Ropp, gebracht. Er unterftugte bie Beftrebungen ber driftlichen Bewertichaften gegen die sog. Berliner Bewegung der katholischen Arbeiterfachvereine, eine Frage, die bis an den Batikan herangebracht wurde. Als Weihbischof zeichnete er sich aus durch die Liebe zum Bolt, zur tatho-lischen Lehrerschaft, durch Hochschätzung vor den religiösen Orden und Kongregationen, das Interesse für die Missionen die Fürsorge für die Armen und Schwachen; apostolische Einsachheit war ihm in er-höhtem Waße als Erzdischof eigen. Er hatte stets ein offenes Auge für die Bedürfnisse der Beit und die Beranftaltungen ber Ratholiten fanden in ihm einen marmen Freund und Forderer. Much die Liebe gum Baterland und die Berehrung für ben Raifer hat er oft in berebten Borten tund getan. Der Raifer belohnte diefe Be-finnung durch Berufung des Rardinals ins preu-Rifde herrenhaus und burch Berleihung bes Roten Ablerordens erfter Rlaffe und anderer hoher Orden. Im herrenhaus ift er allerdings nicht fo herporgetreten wie Ropp, ber bem haus auch langer Die "Roln. 3tg." ichreibt: "Benn man vom

Einzelnen ins Allgemeine geht und die jahrzehntelange Tätigkeit bes Bifchofs von einer höheren Barte aus betrachtet, fo muß auch der Abseitsstehende einräumen, daß der Berftorbene auch für die Sache des konfessionellen Friedens eifrig tätig war. Man wird heute Kardinal Fischer

mannigfach beurteilen, je nach bem, von welcher Seite man ihn befieht, aber wenn man den verstorbenen Rarbinal in feinem Berhaltnis gur Staats = ibee und jum Staatsgedanten betrachtet, bann hat er das geleiftet, was von einem tatholischen Erzbischof billiger-weise zu erwarten ist."

Der neue Gouverneur von Togo.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 31. Juli. Wie verlautet, tritt Herzog Abolf Friedrich von Mecklenburg am 9. August von Hamburg aus die Ausreise nach Togo zur Uebernahme seiner Stellung als Gous

Die deutsch-amerikanischen Lehrer.

(Eigener Drahtbericht.) Bilhelmshöhe, 31. Juli. Die Kaiferin empfing heute nachmittag im Beisein der Prinzessin Bitstoria Luise die Bertreter des Deutschameritanischen Lehrerbundes, etwa 400 gehrer und Lehrerinnen.

Eine Rölner Fliegerabteilung. (Eigener Drahtbericht.)

Roln, 31. Juli. Im herbst foll in Roln eine Fliegerabteilung errichtet werben. Die Stadtverordneten haben in geheimer Sigung einen mit der Militärverwaltung vereinbarten Bertrag wegen Anlage eines Flugplates am Butwei-ler Hof ihre Zustimmung erteilt.

König Beter von Gerbien.

(Eigener Drahtbericht.) Bien, 31. Juli. Der "Zeit" wird aus Belgrab berichtet, daß ein Besuch des Königs Peter beim Kaiser Franz Joseph Mitte Oktober in Budapest stattsinden solle. Bereinbarungen in Budapest stattsinden solle. Bereinbarungen darüber sollen bereits getroffen sein. In hiesigen unterrichteten Kreisen wird diese Nachricht als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Das Gespenst des englisch-deutschen Seekrieges.

(Eigener Drahtbericht.)

Bien, 31. Juli. Einiges Auffehen erregt hier eine Korrespondenz des "Bester Llond", worin ein Flottenabkommen zwischen Desterreich-Ungarn und England vorgeschlagen wird. England soll Desterreich-Ungarn die bündige Bersicherung geben, daß es Oesterreich-Ungarn im Falle eines englisch-deutschen Krieges nicht angreifen merbe. Dann werde Defterreich bereit fein, feine Flottenruftungen ein guftellen. In biefigen guftanbigen Rreifen wird erklart, daß biefe Auslassungen im "Befter Lloyd" in keiner Weise die Ansicht der maßgebenden Kreise Oesterreich-Ungarns widergeben. Oesterreich-Ungarn könne in heinem Falle auf ben Bau seiner bescheibenen Kriegsflotte verzichten, die nur Berteibigungs-

Amundien.

(Eigener Drahtbericht.)

Chriftiania, 31. Juli. Der Gubpolarforscher Amund fen ift heute mittag eingetroffen und vom König in Audienz empfangen worden.

Die Albaner.

(Eigener Drahtbericht.)

Ronftantinopel, 31. Juli. Ueber ben Ginmarich bes Jia Boletinas in Mitrowiga wird gemel daß ber Plagkommandant anfangs das Einrücken der Albaner nur unter der Bedingung er lauben mollte, daß sie die Baffen ablegen. In bestand jedoch nicht nur auf dem Einmarsch seiner bewaffneten Leute, sondern verlangte auch die Entfernung ber Beidute, die auf ben die Stadt beherrschenden Sügeln aufgestellt maren. Der Rommandant gab dem Berlangen nach, worauf Isa mit 3000 Albanesen in die Stadt einzog. Authentischen Rachrichten gufolge beträgt die Jahl ber bereits in ber Ebene von Roffomo versammelten Albaner 5000. Die Stadt felbft beteiligt fich nicht an ber

Konstantinopel, 31. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Bei Rapsa, unweit der Maliquelle, im Bilajet Stutari sand ein Kamps zwischen Truppen und Malisoren statt. Die Truppen hatten 30 Tote.

Weitere Deveschen siehe "Cekte Nachrichten"

Rundschau.

Jur den fonfeffionellen Frieden tritt ber neue Bischof von Bamberg Dr. haud ein. Er erklärte, wie uns geschrieben wird:

"Richt Tolerang nur wollen mir üben, mahre brüberliche Liebe in Chrifto, wie er fie uns zur Pflicht macht. Darum freuen wir uns, wenn auch andere christliche Konfestionen den Glauben an Jesum Christum treu sesthalten und bekennen. Und wir begrüßen es aus innerfter Geele, wenn wir mit ihnen geeint eintreten können für die Erhaltung des driftlichen Geiftes, driftlicher Bucht und Sitte unter unferem Bolte. Rur einen Streit foll und barf es geben, den friedlichen Bettftreit auf dem Gebiete driftlicher Liebestätigkeit.

Die Bezüge der Bolksschullehrer in Deutschland.

Das Münchener führende Zentrumsblatt, bas Das Munch en er jugtende zentrumsolati, das bisher gleich den Zentrumsabgeordneten Held und v. Franckenstein jede direkte Rotlage der Lehrer-schaft geseugnet hat, veröffentlicht jetzt eine län-gere Zuschrift von einem pfälzischen Landlehrer, der die Berhältnisse ganz richtig darstellt. Es soll davon nur ein Punkt herausgegriffen werden, der die Bezüge der bayerischen Landlehrer mit denen ber größeren beutschen Bundes-

in Detyle	Anfangsgehalt:	Endgehalt:	
Breußen	1400 M	3300 M	
Gachfen	1500 M	3000 M	
Baben	1600 M	3200 M	
Seffen	1200 M	3000 M	
Banern	1200 M	2800 M	

Dazu kommt noch, daß in Bayern der Höchstge-halt am spätesten, nämlich erst nach 34 Dienstjahren erreicht wird. Die Regierung hat also die moralische Pflicht, dasür zu sorgen, daß Bayern, der zweit-größte Bundesstaat, in der Bezahlung der Lecher nicht allzuweit hinter den übrigen Staaten zurück-bleibt. Gegenwärtig rangiert es, wie schon oft ge-sagt worden ist, mit den beiden Mecklenburg an letzter Stelle!

Aleine Aundschau.

Von der deutschen Kriegsmarine. Aus Bremen wird berichtet: Der auf der Weserwerst erbaute Tur-binenkreuzer "Magdeburg" erledigte in Gegenwart von Bertretern des Reichsmarineamts seine zweite Brobefahrt mit fehr gutem Erfolg. Die Uebergabe und Brobefahrt nach Bilhemshaven findet am Frei-

Abreise des neuen Gouverneurs von Togo. wir hören, tritt Bergog Abolf Friedrich von Decklenburg am 9. August von Hamburg aus die Aus-reise in das Schutzgebiet zur Uebernahme seiner Stellung als Gouverneur an.

Die Begnadigung des Redakteurs van Ron. Der frühere Rebakteur ber Deutsch-Oftafrikanischen Zei-tung von Ron ist nach Berbühung von fast zwei Drittel ber vom Raiferlichen Obergericht in Dares Salam gegen ihn erkannten Freiheitsstrafe (6 Mo nate 3 Bochen Gefängnis) begnadigt worden. Wie wir hören, ist die Begnadigung auf Borschlag der Strafvollstreckungsbehörden und zwar mit Rückssicht auf den ungünstigen körperlichen und seelisschen Gesundheitszustand des Berurteilten erfolgt.

"Berliner Cotalanzeiger" gegen "B. 3. am Mittag". Die Mittagsausgabe bes "Berliner Lofal-Ungeigers ift vor turgem ftillichweigend eingeftellt morben. Die Urfache Diefer Magnahme liegt in einem Proges, ben die Firma Scherl gegen Die Firma UUftein in Berlin, Die herausgeberin ber "B. 3. am Mittag", verloren hat. Die Firma Scherl hat mit Ullftein ein Abkommen getroffen, daß feine Firma eine neue Berliner Zeitung herausgeben durfe. Scherl gab doch das Mittagsblatt heraus und es kam zum Prozeß, der bis ans Reichsgericht ging. Die Firma Scherl wurde verurteilt, für jeden Tag, an dem das Mittagsblatt des Berliner Lotalanzeigers erschienen ift, an ihren Gegner 300 M zu zahlen. Da bas Mittagsblatt zwei Jahre erschien, ist die Summe ganz erheblich.

Aus den Parteien.

Die Parteien und die Reichsbesitzteuer-

frage. Im Berlage der Berlagsanstalt und Buchdruckerei G. m. b. H. "Bolitik", Berlin, SW. 48, ist soeben erschienen: "Erbzuwachssteuer als Besitzsteuer, eine Krönung der Reichssinanzresorm", vom Landrat a. D. v. Dewitz, Mitglied des Preuß. Abgeordnetenhauses. (Preis 80 J.) Der Bersasserhat seine Gedanken schon früher in der Tagespresse

Bon anderer Seite ift noch eine (mobile und mmobile) Bermögenszuwachssteuer im mobile) an Stelle der jehigen "Zuwachssteuer" vorgeschla-gen. Reuerdings behauptet der freikonservative Führer Frhr. v. Zedlit in der "Post": Die Borlagen des Reichsschatzumts würden die Vermögens fteuer und die Erbichaftsfteuer fomie die verfchiebenen Barianten diefer Sauptfteuerarten um-Es komme nur darauf an, der Schwierig= keiten herr zu werben, der einmal die Bermögensfteuer im Bunbesrate und die Erbichaftsfteuer bei einer bürgerlichen Mehrheit bes Reichstags begegnen. Herr v. Zeblit glaubt, daß dem Reichssichagamte der "große Burf" in Form einer Erbsichaftssteuer, etwa durch Beschränkung auf den Erbzuwachs, gelingen könne. (?)

Die heufige Aummer unseres Blattes umfast 16 Seiten.

Zeitungsfusion in Wiesbaden.

Eine Beränderung ist in dem nationalliberalen Organ "Biesbadener Zeitung" eingetre-ten. Die "Neue Berlagsgesellschaft", in die wieder Kommerzienrat Bartling mit dem Hauptanteil eingetreten ist, hat auch den "Wiesbades ner Generalanzeiger", der noch dis 1. Jas-nuar 1913 Amtsblatt der Stadt ist, übernommen, um beide Zeitungen vom 1. August ab zu susionie-ren. Geschäftssührer wird It. "Frhs. Zig." der Direktor des Invasidendanks in Franksurt a. M. Die "Wiesbadener Zeitung" behält die nationalliberale Richtung bei.

Sozialpolitische Rundschau. Sochichulvorlesungen über Arbeiterschut und Gewerbehngiene.

Man schreibt uns: Für den Arbeiterschut ist es außerordentlich wichtig, daß die Unternehmer und die mit der Leitung der Betriebe beauftragten tech-nischen Beamten die besonderen Gesahren der gewerblichen Arbeit und die Mittel, fie abzuwehren, hennen. Das ist früher nicht immer in genügendem Maße der Fall gewesen. Schuld daran war, daß den Studierenden der Technischen Hochschulen, aus benen die Leiter ber größeren Betriebe meiftens hervorgeben, früher keine ober nur ungureichende Gelegenheit geboten war, Borträge über Unfallschutzund Gewerbehngiene zu hören. Darin ist jetzt ein erfreulicher Bandel eingetreten. Zurzeit werden an den Technischen Hochschulen zu Berlin, Hannover, Nachen, Danzig, Dresden, Stuttgart, Karlszuhe und Darmstadt, sowie an den Technischen Etwaspelichen zu Channis regelmäßig. Staatslehranstalten zu Chemnitz regelmäßig Bor-lesungen dieser Art abgehalten. Bom kommenden Bintersemester ab werden, wie man uns schreibt, auch an ber Technischen Hochschule in Braunschweig Borlefungen über Gemerbekrankheiten und ihre Berhütung gehalten. An vielen Universitäten so-wie an der Akademie für Sozials und Handelss wissenschaften in Frankfurt a. M. finden Borlesuns gen oder Kurse über Gewerbehygiene und Unfallsschutz statt, so daß den Studierenden jest im allzemeinen ausreichend Gelegenheit geboten ist, sich die ersorderlichen Kenntnisse anzueignen.

Kommunalpolitische Umichau.

Rürnberg, 31. Juli. Der Magistrat beschloß die Einführung eines 100prozentigen Ortszusich lages zur Reichswertzumachssteuer, bessen Ertrag der Gemeinde zusließt.

Städtische Kino-Besteuerung.

Düffelborf, 31. Juli. Die Stadtverord = netenverfammlung hat beichloffen, ben Sat für die Besteuerung ber Kinematographentheater gu verdoppeln.

13. Deutscher handwerts- und Gewerbeiammertag.

Hg. Bürzburg, 31. Juli. (Unber. Rachor. verb.)

Dem 13. Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag, der Mitte August hier in Bürzburg zusammentritt und sich mit den sir das deutsche Handwerk wichtigen Fragen des Arbeitstarisvertrages, des Submissionswesens, der Birkungen der Konsumvereine und des Ausstellungswesens beschäftigen wird, hat jeht die Gesschäftsstelle in Hannover den Tätigkeitsbericht für des lebte Jahr unterbreitet.

das lette Jahr unterbreitet. Der Bericht gibt einen Ueberblick über die vielseitigen und eingehenden Arbeiten des Deutschen Sandwerks- und Gewerbekammertages im vergangenen Jahr, die von dem Gedanken getragen waren, dem Sandwerk die ihm gebührende Stellung als einem vollberechtigten Gliede im Erwerbsleben der deutschen Bolkswirtschaft zu behaupten. Der Austen Jahre aus ben Sandwerks- begm. Gemerbekammern Berlin, Breslau, Darmftadt, Dortmund, Dresden, Sannover, Lübech, München, Stettin und Außerdem nahmen an ben Beratungen des Ausschusses noch teil die Handwerks- bezw. Gewerbekammern Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Mannheim, Reutlingen und Biesbaden. Die Arbeit in ben Rommiffionen gerfiel in 6 Gebiete: Bermal-Organifationsfragen sangelegenheiten, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Unterrichtsmefen, Sandel, Berkehr, Gelb- und Rreditmefen, Steuern und Bolle und soziale Fragen. Bier Spezial-kommissionen wurden eingesetzt für eine einheitliche

Statistik über bas Lehrlingsmesen im Sandwerk, für das private Submissionswesen, für eine Aenderung der Borschriften des B.G.B. über die Mängelrüge und für die Ausarbeitung eines Lehrplanes für Ausbildungskurfe ber Elektroinstallateure. Der Geschäftsführende Ausschuß des Handwerkskam-mertages hat im letten Jahre die 1907 den ver-bündeten Regierungen und dem Reichstage vor-gelegte Denkschrift auf Abänderung der Gewerbeordnung neu bearbeitet und all die neuen Forderungen eingefügt, die in den letten Jahren auf-getaucht sind, so daß nunmehr diese Denkschrift sämtlichen bisher zur Handwerkergesetzebung aus der Praxis gegebenen Anregungen Rechnung trägt. Die Denkschrift soll dem Reichstage vor Beginn der nächsten Reichstagssession zugehen. Der Bericht gibt dabei der Hossung Ausdruck, daß die Denks schrift als einheitliches Ganzes diesmal eine bessere Berücksichtigung sinden möge als ihre Borgängerin, die als einheitliche Petition überhaupt nicht zur Berhandlung gekommen sei. Die Handwerks- und Gewerbekammern hätten allmählich mohl ein Recht, gu verlangen, daß man bas ihnen wiederholt gegebene Berfprechen einer Reukodifigierung bes Hedene Berspreasen einer Reunoditzierung des Handwerkergesetzes von 1897 endlich einlöst. Der geschäftsführende Ausschuß hat weiter auf Grund mehrsacher Anregungen aus der Praxis die im vorigen Jahre begonnenen Arbeiten auf dem Gehiete des Arbeitstarifvertrages weiter gefordert. Die Arbeiten verfolgten in erfter Linie ben 3mech, eine Klärung über die Frage anzubahnen, welcher Wert im Handwerk dem Tarisvertrag beigemessen wird und welcher Wert ihm mit Jug beigemessen werden kann. Die immer mehr wachsende Bedeutung und Ausdehnung der handwerksmäßigen Betätigung der Fragung tätigung der Frau und die notwendige Regelung der rechtlichen Berhältniffe für das weibliche Handwerk gemäß der Gewerbeordnung haben wiederholt Ge-legenheit zur Betätigung geboten. Man arbeitet darauf hin, eine möglichst einheitliche Regelung der gewerberechtlichen Stellung der Frau im Handwerk für das Reichsgebiet durchzusühren. Auch auf wirtschaftspolitischem Boden bot sich im vergangenen Jahre dem geschäftssührenden Ausschub ein reiches Arbeitsseld. Her wurde die Frage des Submissionswesens eingehend bearbeitet. Dann wurde die Frage einer Ubhilse gegen die Schädigung des Handwerks durch Konsumereine zum Abschluß gebracht. Die Behandlung dieser Frage war um deswillen besonders subtil vorzunehmen, weil die genossenschaftliche Form der Konsumereine leicht den gegnerischen Einwand hervorrusen kann, daß wan aus der einer Kott man auf der einen Seite das genossenschaftliche Pringip im Sandwerk fordere, mahrend man es in der dem Sandwerk unbequemen Form ber Ronfumpereine bekämpfe. Darauf fei au erwibern, daß die Broduktivgenoffenschaften bes Handwerks volkswirtschaftlich gang andere Funktionen haben als bie Konsumvereine und darum mit diesen durchaus nicht einheitlich beurteilt und behandelt merben dürfen. Einer Anregung aus den Kreisen der Handwerkskammern folgend, hat der Ausschuß das Ausstellungswesen in den Kreis seiner Beratungen gezogen und ist zu dem Schlusse gekommen, daß insbesondere das gewerdsmäßige Unternehmertum auf diesem Gediet energisch zu bekämpsen ist. Fersner sollen künstig vom Handwerk nur solche Ausstellungen beschickt und gesördert werden, sür die ein Bedürfnis vorliegt und von denen ein direkter Ausen sürs handwerk erwartet werden kann. Der Ausschuß ist weiter bemüht gewesen, die Frage der Monopoltendenzen in der elektrotechnischen Indussifrie einer reichsgesetzlichen Regelung entgegenzus burfen. Giner Unregung aus ben Rreifen Monopoltendenzen in der elektrotechnischen Industrie einer reichsgesehlichen Regelung entgegenzusühren. Ein Urteil des Reichsgerichts aus jüngster Zeit hat gezeigt, daß noch nicht genügend Aufklärungsarbeit über das Besen der elektrotechnischen Monopolbestrebungen geleistet worden ist. Der Kammertag ist auch im letzten Jahre unausgeseht bemüht gewesen, die Dessentlichkeit darüber aufzuklären, daß der erste Teil des Gesets über die Sicherung der Bausorderungen einen wirksamen Schuk gegen den Bausorderungen einen wirksamen Schutz gegen den Bauschwindel nicht gibt und seiner ganzen Struktur nach nie geben kann. Und boch werde mit seltener Hartnäckigkeit von den Bundesregierungen dem Berlangen nach Inkrafttreten des zweiten Teiles dieses Gesehes Widerstand geleistet. Das geschehe selbstwerständlich in dem guten Glauben, daß die Borichriften bes zweiten Teiles bem kapitalkräftigen Teile bes Bauhandwerks neue Schaben verurfachen murben. Aber biefe Furcht fei eine rein theoretifche und werde aus be reiflichen Grunden von ber Baufpekulation forg fältig genährt. Man follte wirklich bei bem einfad unglaublichen Bauschwindel mancher Großstädt mancher Großftabte einen Berfuch mit bem zweiten Teil bes Befehes machen. Auf bem Bebiet ber Gozialpolitik ift bie

werbekammern gegen Saftpflicht für Unfalle bei Gesellen- und Meisterprüsungen im letzten Jahre zum Abschluß gebracht worden. Dann haben die Bestimmungen der neuen Reichsversicherungsordnung die Organe des Kammertages wiederholt besichäftigt. Hand in Hand mit dem Berband der deutschen Innungskrankenkassen hat der Kammertag die Rechte der Innungskrankenkassen nach brucklichst zu mahren gesucht. Die Forderung eines gesetzlichen Schutzes ber Arbeitswilligen haben bie deutschen Sandwerks und Gewerbekammern von jeher verlangt und die verbundeten Regierungen find im legten Jahre in einer Eingabe ersucht worden, einen dahingielenden Gesetzentwurf tunlichst balb bem Reichstage zu unterbreiten, sei es auf bem Bege einer Abanderung bes Reichsstrasgesehbuches oder der Reichsgewerbeordnung, sei es auf dem Bege eines vollständig neuen Gesetzes. Die Bereitstellung von Mitteln der Reichsinvalidenversicherung dur Gewährung von Darlehen an selb-ständige Handwerker ist wiederholt des Räheren erwogen worden. In einer Eingabe an sämtliche Landesperficherungsanftalten des Reiches find diefe um eine Gewährung von Darleben an Handwerker für mündelsichere Sypotheken ersucht worden. Aus dem eingelausenen Material ergibt sich, daß

die Aussichten ber Sandwerker auf Berücksichtigung ihrer Bünsche durchaus nicht ungünstig sind. Die Gewährung von Darlehen wird von faft allen Anstalten zugeftanben. In einer nochmaligen Eingabe foll die Gemährung von Darleben auf munbelfichere Sypotheken an alle Sandwerker, mindestens aber an die, die sich freiwillig versichert haben, erbeten

Cuftfahrt.

Johannistal, 31. Juli. Gestern abend unternahm der "Schütte = Lanz" = Ballon hier seinen er-sten Ausstelle. Um 7.50 Uhr stieg er auf, umkreiste mehrere Male den Platz und landete 8.20 Uhr. Johannistal, 31. Juli. Heute früh 6.30 Uhr stieg Leutnant v. Buttlar mit Leutnant Freiberg als Berleiter auf einem Albetras-Dannelbecker auf

als Begleiter auf einem Albatros-Doppelbecker auf

als Begleiter auf einem Aibatros-Doppetoeiser auf, um den Apparat an die Heeresverwaltung in Döberih abzuliefern. Die beiden Flieger sind in Döberih um 7.15 Uhr glatt gelandet. Franksurt a. M., 31. Juli. Die "Biktoria Luise" unternahm heute früh eine Fahrt nach Kreuznach ins Kahetal. Die Ueberführung nad Baben = Baben ist verschoben worden; sie wird nicht vor Donnerstag ober Freitag erfol-

Meg, 31. Juli. Seute früh 6.30 Uhr unternahm das Militär-Luftschiff "3. 3" wieder eine kurze Erkundungsfahrt, von der es gegen 7.45 Uhr aus nördlicher Richtung wieder zur Halle

Galgburg, 31. Juli. Der Luftballon "Tirol" ber gestern morgen um ½7 Uhr in Innsbruck auf-gestiegen war, landete nach einer Fahrt über das Karwendelgebirge und über die Berchtesgadener Berge nachmittags gegen 2 Uhr auf dem Haunsberg bei Salzburg; der Ballon hatte eine Söhe von

4025 Metern erreicht. Ein internationales **Basser-Flugmaschinen-Meeting** wird am 24., 25. und 26. August zu Saint Malo, Dinard und Jersey stattsinden. Der Meldes folug ergab 12 Anmelbungen, und zwar wollen fich beteiligen: Robert Esnault Pelterie, Genches Besa mit zwei Apparaten, Paulhan mit zwei Apparaten, Rieuport, Maurice Farman, Deperdussin so-wie die Firmen Astra, Aftra-Train, Borel, Donnet le Beque.

Vom Wetter.

Betterbericht bes Bentralbureans für Meteoro:

logie und Sybrographie vom 31. Juli 1912. Bon Guben und Gudmeften her ift hoher Drud über die Alpengebiete vorgedrungen und hat sich über einen großen Teil Mitteleuropas ausgebreitet. Bahrend badurch bas im Often gelegene Di bem Gudoften verschoben murbe, lagt fich bas im Rordwesten lagernde nur langfam verdrangen und Diefes macht feine Einwirtung noch bis jum Fuß ber Alpen herab geltend. Das Better ift beshalb noch immer unbeftandig und nur maßig warm; ftellenweise fällt auch noch Regen. Da fühmeftlich Irland ein neues Minimum ericbienen ift, fo mird ber hohe Drud mohl nur furge Zeit gur herrichaft tommen; es ist beshalb vorübergehend Aufheiterung und Erwärmung zu erwarten, barnach werden wohl Gewitter einen neuen Bitterungsumichlag einleiten.

Bitterungebeobachtungen ber Meteorologifchen Station Starierube. 2Binb Simmel 750,0 16,6 11,3 80 751,0 17,5 11,8 79 31.97.7 u. 3 31.Mit.2u. 4 748,9 23,9 67 SW halbb.

Höchfte Temperatur am 30. Juli 21,6, niebrigfte in r barauffolgenben Nacht 13,9. Rieberschlagsmenge am 31. Juli früh 0,8 mm.

Wafferstand bes Rheins am 31. Juli früh. Schufterinfel 243, geftiegen 3, Rehl 310, Stillftanb Magan 469, geftiegen 1, Mannheim 400, gefallen

Rheinwafferwärme bei Magan 191/20. Beobachtungen der Drachenstation in Friedriches hafen vom Morgen des 81. Juli 1912.

	Temperatur	Relativ		Geschwindigte (m/sec.)
	Co	0/0		A STATE OF THE STA
Boben	15.8	79	B	2
in 800 m	13.5	57	233	4
in 2000 m	5.1	64	WSW	TOTAL STREET
in 3200 m	-3.4	72	Wew	8
in 3300 m	-2.8	26	23	8
in 5100 m	-8.6	21	WNW	- 11
TITA	tockeri det	hor	Deutichen	Seemarte

pom 31. Juli 1912, 8 Uhr porm.

Stationen	Baro- meter	Therm. Celftus	Bindrichtung und Starte	Wetter
Bortum	758	1+ 18	S3 2	beiter
Samburg	759	+ 16	S93 4	bebedt
Swinemunde	759	+ 20	23 3	heiter
Memel	759	+ 20	SS3 2	"
Dannover	760	+ 16	WSW 4	"
Berlin	759	+ 18		molfig
Dresden	762	+ 18	WNW 3	The state of the s
Breslau	762	+ 18		wolfig
Mets :	762	+ 16	SSW 2	W WELL
Frankfurt (ML)	700	+ 18	98SB 2	Wasan .
Karlsruhe (B.)	762	T 10	SH 3	molfig
Wänchen	533	- i		heiter
Bugipihe	752	+ 13	\$ 6	bebedt
Scilly	750	+ 11		molfia
Me d'Air	762	+ 18		bebedt
Baris	761	+ 14		
Bliffingen	759	+ 15		molfig
Delber	758	+ 16	SW 2	heiter
Thorshavn .	750	+ 9	no 5	bebedt
Gendisfford .	761	+ 4		wolfig
Chriftianfund .	748	+ 14		"
Gfagen	753	+ 16		bebedt
Kopenhagen .	757	+ 17		
Stockholm	755	+ 18		halbbebedt
Saparanda .	752	+ 17	S2B 6	wolfig
Archangel		1-10	~~	K-100-6-14
Betersburg .	757	+ 19 + 17		halbbebedt
Riga	758	+ 15		moltenios
Barichau	761	+ 17		bebedt
Bien	761	+ 19		molfenlos
Clarent	762	+ 20		In the state of th
Cagliari .		+ 22		Marine Sale
Brindift	759	+ 25	923 6	heiter
Trieft	761	+ 22	1 DND 3	molfig
Eugano	762	+ 16	92 1	molfenios
Nina	-	-	-	-
Biarris	763	+ 19		
Santis	565	1+ 1	I Web	Billebel

Großh. Hoftheater.

Die neue Spielzeit wird am Dienstag, ben 10. Sept. mit Beethovens "Fidelio" eröffnet. Das Abonnement für das erste Lierteljahr (1./18. Borstellung) fann von Montag, ben 19. bis mit Samstag, ben 31. August in ben üblichen Kaffenftunden an ber Borvertaufsftelle, Gingang Stadtseite, bezahlt werben. Borausbezahlung Eingang Stadtseite, bezahlt werden. Borausbezahlung vor dem 19. August wird auf der Hoftheaterkanzlei ent-gegengenommen. Die dis mit 31. August nicht eingelösten Abonnementskarten werden den Abonnenten von Montag, ben 2. September an in ber Wohnung zugestellt. Das Jahresabonnement auf einen Theaterplay kostet

für eine Borftellung:	I. 206t.	II. 206t.
I. Rang-Logen, Balton	3.60 M	3 M
II. Rang Mitte, Sperrfit, Parterre-	2.60 14	2.20 //
II. Rang Seite	2.20 1	1.75 M
III. Rang Mitte	- M	1.80 M
ftellungen, ein Sechitel 9 Borftellung	en.	10 201-

Die runde Schönheit.

Bon hermann Ronsbrud.

Bir begegnen ben runden Rorpern auf Schritt und Tritt. Sie find fo zahlreich, daß uns im Alltagsleben ihr inpifcher Charatter felten auffällt. Bei einer Bafe, einem Teller, beim Regel, ber Littfaßfaule, bem Bergfried, benten wir fo menig an bas bilbenbe Bringip biefer Rorper, wie bei ber Gaule, beim Buderhut, bem Dampfbom ber Lotomotive ober ber Rürbisflasche.

Rur einige Gattungen ber runden Rorper, wie Bafen und Gefchirre aller Urt, auch gedrehte Urbeiten aus hold oder Metall entstehen burch eine Drehung - die meiften find nur ihrem Befen nach runde

Allen Rotationstörpern find Eigenschaften gemeinfam, auf benen diefe fpegififche, afthetifche Birtung beruht. Gie find Raumgebilbe, die ihrer Form nach im ftriften Gegenfat ftehen gu ben Raumen und Dingen, die uns umgeben. Sieht man von Stileigenheiten ab, fo find unfere Bauten, Bohnraume und Möbel im großen und gangen geradlinig, rechtwint. lich gebaut. Unfere Sehbilber auf Strafen, Blagen, in Innenraumen find Berfpettiven, in benen bie geraden Linien und die geradlinig begrengten Sladen vorherrichen. Ericheint nun in einer Rethautperspettive ein runder Körper, - etwa die Bafe auf bem Tifch, die Ruppel über dem Bau, fo merben feine Ronturen um des Begenfages willen, ben fie in bas gerablinig ornamentierte Bilb bringen, als gut angesehen, mohltuend empfunden und bementfprechend afthetifch gewertet. Unfer bas Reghautbild betrachtende innere Muge, das gewöhnt ift, recht

bieber ben geraden Linienspftemen zu folgen, ift beglüdt, wenn es auf das Außergewöhnliche, auf den Begenfat - turg - auf eine Rurve ftogt, ber es plöhlich folgen tann. Herrscht, was meift der Fall ift, in ber Rurve eine innere, architeftonifche Gefehmäßigkeit, fo baß fie fich trot ihrer Frembartigkeit bem Sehbilb organisch einfügt, bann ift bamit genau Die Mannigfaltigfeit in ber einheitlichen Erfcheinung gegeben, die wir als afthetisch wertende Menschen befonders ftart und gern annehmen, fühlen.

Frage ber Berficherung ber Sandwerks- und Be-

Aber nicht ber mefentliche Gegenfag des runben Rörpers zu feiner Umgebung allein ift es, ber uns beim Betrachten anregt. Der Linienverlauf einer Bafentontur etwa ift Unlag ju einem geiftigen Spiel, bas erheitert und die Borftellungsgabe icharft. Folgt man ber Rurve ofters mit ben Mugen, bann beginnt balb bas Phanomen: Man fieht mit ben inneren Mugen Rurven und die entsprechenden runden Rorper, die mefentlich verschieden find von dem porhandenen Exemplar. Man variiert das Objett, man modelt es neu. Und da auch hier die Angahl ber Möglichteiten unendlich groß ift, fo ift ber Spielplatz ber Phantafie ein erfreulich weiter. Man gleicht bem Töpfer, ber, voller Laune, ftets anders profilierte Bafen von der Drehfcheibe hochzieht.

Es ift mahricheinlich, baf bicfes geiftige Spiel uns modernen mefteuropaifchen Menfchen felten gur Unterhaltung bient. Jeder Drientale, beffen Borftellungsgabe viel geschulter ift, aus andeutenden, einfachen Formelementen reichere Innenbilber gu erzeugen, wird ben Borgang als alltäglich, als felbftverftandlich bezeichnen. Seine Runft gibt ihm - bie japanifche Kunft ift auszunehmen - nur felten Darftellungen der Mugenwelt, die verwandt find mit un-

ferer, auf Raturüberfehung beruhenden Runft. Der Orientale liebt es, fich in das organisch gebildete Liniengewirr eines Ornamentes, einer Bandvertleidung, eines Teppichs zu vertiefen, um, angeregt burch dasfelbe, ein inneres Spiel ber Phantafie gu erleben. Sieht man von ben Rindern ab, die einer folchen inneren Betrachtung und intenfiver Ergangung mohl fähig find, bann gibt es, bant unferer heutigen Schulund Dreffurmethoden gur Arbeit bei uns fehr menige "Drientalen", die in diefem Ginne gu feben per-

Daß die Farbe in ihren unendlichen Barietaten etwa bei Bafen - Sonderreize ausloft, ob fie nun ftreng einheitlich, gesteigert burch Ornamente, ob fie willfürlich spielerisch auftritt, wie bei Laufglafuren bas ift hier nur nebenbei zu ermahnen.

Mehnlich, wie die Bafe in Innenraumen oder Garten wirten Bauteile, beren Grundform ber runde Körper ift, zunächft burch ben Gegenfat zu ber Umgebung, in der die Gerade herricht. Der runde Bergfried bereichert bas Bild ber Burg, ber Rundturm bringt die Abwechslung in das sprode Mauerbild. Die Ruppel faßt bie aus der Tiefe auffteigenden Berticallinien und Maffen zusammen und führt die Aufwärtsbewegung' ju einem gemeinfamen Abichluß. Die Gaule ift befonders geeignet, um bargulegen, mie wenig gerade Linien unter Umftanben am Blage find, wie unerträglich, ja, wie unmöglich fie fein tonnen. Das Schema ber Saule ift ber langgestrecte Inlinder; - aber, von fleinen Schmudfaulen ab. gefeben, verwertet tein Stil bie reine aplinderifche Saule. Jebe rechtschaffene Saule hat eine Schwels lung, eine Berjüngung — fie ift also ein runder Rörper, beffen Rurve in ben verschiedenen Zeiten

ftart pariiert und oft mit fabelhaftem Feingefühl ermittelt murbe. Und ber Gaule felbft Charafter gu verleihen, um fie mit ihrer geschwungenen Mugentontur in ben notwendigen Gegenfat jum Spftem ber Geraden am Bau zu bringen. Abgesehen von ihrer tonftruttipen Funttion erfüllt jede Gaule diefe Aufgabe - ob fie nun ben antiten Tempel umgibt ober die Baroafaffabe ziert.

Schlieflich haben runde Rorper - es ift gleichgültig, ob man an Bafen, Rundtürme, Kuppeln oder Rundbauten wie das Coloffeum oder das Marcellustheater benft - noch einen Borgug, ber ihrer afthetischen Bedeutung zugute tommt: Alle haben an fich ftets fehr gunftige Perfpettiven. Betrachtet man einen Rubus, - ben Turm einer Burg etwa - bann fieht man, wenn man gunftig, alfo an einer Ede fteht, zwei Seitenflächen, die fich in der vorderen Rante fcneiben. Die oberen Abichluflinien laufen nach ben Berfcmindungspuntten: das Bange tann, bei aller Härte, gut aussehen. Ein Inlinder, ein Rundturm mit feiner weichen gefcwungenen Abschluftlinie fieht immer gut aus. Der Kreis ift reicher, tompligierter als ein Biered - in demfelben Berhältnis ftehen alle Rorper ober Bauformen, die fich auf Rreifen ober Rechteden aufbauen. Es ift häufig, daß ein rechtwinteliger Turm als Ansicht eine einzige Fläche bietet - man fieht die verschwindenden Rebenflachen nicht, wenn man gerade bavor fteht. Ein Rundturm aber beutet ftets burch ben Berlauf ber oberen Kontur die Form des gangen Körpers an. Daß hohle Rotationstörper, Innentuppeln aller Urt, von unten betrachtet, ftets hervorragende Berfpettiven geben, daß fie in einziger Beife raumbilbend und abschließend find, bedarf teines Rachweifes.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Badische Politit.

Aus der nasionalliberalen Partei.

Gine Erflärung der "Breisgauer Zeifung". Die "Breisgauer Zeitung" fcreibt auf die Mus-ffungen der in Frankfurt a. M. erscheinenden "S it d-Mationalliberalen Rorre. deutschen Rationalliberalen Korre-beutschen Mationalliberalen Korre-fipondenziem wegen der etwaigen Gründung einer Altmationalliberalen Sonderorganisation im Anschluß an die Erflärung der "Heidelb. Ztg." in der gleichen Angelegenheit: "Wir schließen uns dieser Erflärung rüchaltslos an. Eine "altsiberale Politit" zu machen überlaffen mir ben herren von ber Reichspartei und von ber tonfervativen Bartei. Bir mollen entichieden nationale und eine maß. polle freiheitliche Bolitit, aber auch eine Bolitit der Starte und eine ber abfoluten Unabhangigfeit von anderen

Die fommenden Blodverhandlungen.

Die "Breisgauer Zeitung" bemerkte fürzlich, daß für die kommenden Blodverhandlungen mit der Fortdrittlichen Boltspartei ber Status quo zu Grunde gelegt werden muffe. Demgegenüber schreibt die fo-gialdemofratische "Mannh. Boltsftimme":

Die Sache mit bem Status quo wird fich in ber Braris nicht so einfach machen, wie sie hier auf dem Papier aussieht. Als Erempel hierfür sei nur Mannheim-Stadt genannt, wo infolge der neuen, vollständig umgeänderten Wahlkreiseinteilung einer pon ben beiden gurgeit burch liberale Abgeordnete einen nationalliberalen (König) und einen fortschrittlichen (Bogel) — vertretenen Bezirke für die bürger-lichen Parteien gänzlich aussichtslos geworden ist. Welche von den beiden Parteien wird nun den einzigen für die Bürgerlichen noch sicheren Kreis (3) beseigen? die nationalliberale ober die fortschrittliche? Man follte glauben, daß es die erftere, als die weitaus ftartere, fein merde. Db aber bie Fortidrittler dafür so ohne weiteres zu haben fein werden? -Die "Breisg. Zig." sieht: "Es gibt im Lande Baden nicht nur e in "Lörrach", auch außerhalb des Wiesentales sind Flächen für "freundnachbarliche" Reibungen zwischen den Liberalen vorhanden."

Hierauf entgegnet die "Breisg. Zeitung": "Bir meinen, daß es eigentlich ganz felftverständlich ware, wenn da, wo ein Mandat zwischen den Liberalen ftrittig ift, bem "weitaus fiarferen" bas Mandat zugefprochen werden mußte. Bang gleich, ob für diesen Fall die eine oder andere Partei in Frage fommt. Jedensalls wissen wir das eine, daß die nationalsiberale Partei bei den tommenden Wahlen fein Mandat und tein Anrecht auf ein foldes aufzugeben beabfichtigt.

Die "Badifche Nationalliberale Korrefpondeng"

fchreibt: "Die "Breisgauer Zeitung" in Freiburg ver-öffentlicht in ihrer Rummer 176 einen langeren Artifel, in welchem sie sich gegen Unterstellungen des dortigen dem okratischen Organs "Fort-schrittliche Bolkspartei wendet, die der Rationalliberalen Bartei politische Unduverlässigseit vorwirft, ohne diesen Borwurf auch nur mit einem Beweismittel au belegen, und die mit einer folden Geringschäfigfeit von der Rationalliberalen Bartel ipricht, daß ein parlamentarischer Ausbrud für die Beurteilung dieser Handlungsweise sehlt. Wir geben die Entgegnung der "Breisgauer Zeitung" im Auszuge wieder und betonen ausdrücklich, daß wir mit diesen Ausführungen Wort für Wort einverstanden sind. Das Blatt schreibt:

Unrecht und undantbar ift es, ein halbes Jahr nach der Reichstagswahl in Freiburg in dieser Beise über die Nationalliberalen zu urteilen. Roch nie ging die Nationalliberale Bartei in einem Bahlfreis, in dem fie über minbeftens 10 000 Stimmer verfügt, mit einem folden Elan in ben Bahltamp wie hier für den Kandidaten einer im Bezirk schwach vertretenen Partei, für den fortschrittlichen Kandi-daten v. Schulge-Baevernih! Biele Tausende von Mart hat fie ber Bahl eines fremden Randidaten geopfert, ganz abgeschen von den riefigen idealen Opfern, die sie gebracht. Und wie sohnt man ihr's? Daß sie im dem offiziellen fortschrittlichen Organ in Daß sie im dem offiziellen fortsahrttlichen Organ in dürren Worten der "Unzuverlässigkeit" geziehen wird und daß der sortschrittliche Abgeordnete von national-liberaler zu nationalliberaler Ortschaft zieht, um der nationalliberalen Partei die Wähler abspenftig und topsschung die Bartel ber Staget abspeching and topsschung fortschrittliche Zuverlässigkeit! Unsere Parteileitung und mit ihr wir alle wollten den Frieden und redeten immer gum Frieden, aber menn unfer politisches Bertrauen und unser wenn unser po-litisches Bertrauen und unser politischer Anstand weiter mit politischen Hintertreppenmanieren besohnt werden, so werden wir künstighin sür den Krieg sein. Unser Parteisührer Rebmann hat die ganze National-liberale Partei geschlossen wie ein Mann hinter sich, wenn es gilt, den Bestand und das Ansehen der Bartei nech irvend einer Seite au verseihien. Partei nach irgend einer Geite zu verteibigen .

toftet

Name and Address of

hl er-

er - au ußen=

instem nou r

mgibt

gleich=

1 ober

cellus.

iftheti-

in fich

man

bann

fteht,

Rante

ch den i aller dturm

e fieht

gierter en alle

t ober

Mäche flächen Rund=

uf der rs an.

er Art,

eripet: bildend eifes.

BLB

Der "Bad. Landesbote" entgegnet darauf: "Es muß mit allem Nachdrud gegen die Anschauung protestiert werben, daß bei dem fortichrittlich-liberalen Blodabtommen bei den letten Reichstagswahlen die Nationalliberalen allein Gebenden gewesen seien. Es ist doch wohl so, daß in elf von den vierzehn badischen Reichstagsmahltreifen die voltsparteilichen Bah ler für die nationalliberalen Randidaten eingetreten find. Sat die Bolfspartei bafur teinen "Dant" zu beanspruchen? Wenn wir einmal schon gegenseitig rechnen wollen, so muffen wir sagen, daß beibe Parteien die Bundestreue gehalten haben und

damit, wie man so zu sagen pflegt, "quitt" sind.
Die Fortschrittliche Bolkspartei will nicht den Krieg.
Sie weiß, daß höhere Dinge auf dem Spiel stehen, auch in der Jutunft. . Will die nationalliberale Partei der Fortschrittlichen Bolkspartei und ihrem Abgesordneten den Mund verbieten? Das wäre ja noch schöner Wie voden und verbieten? Das wäre ja noch choner. Wir reden und agitieren dort, wo wir es

für richtig halten und haben deswegen niemand um Bir wollten einmal feben, Erlaubnis ju fragen. Bir wollten einmal feben, welch ein Geschrei sich in ber nationalliberalen Prese erheben wurde, wenn ein gleiches Ansinnen von volksparteilicher Seite an die nationalliberale Bartei geftellt wurde. Die Boltspartei in Baden machft, machft unablaffig. Das weiß bie nationalliberale Partei fo gut wie wir . . . So wird man uns gestatten muffen, daß wir derartige Ausführungen angefichts ber tatfachlichen Starte ber beiden Barteien im Lande nur mit einem Lacheln be gleiten. Es mare gut, wenn man fich auf nationalliberaler Seite Dieje Dinge rechtzeitig flar machte,

Bum Ausspruch bes Abg. Lender im Januar 1886 im Bad. Landtag.

Die "Freie Stimme" in Radolfzell (3tr.)

Dberdomaneninfpettor Obenwald, ein Führer ber Rationalliberalen und Gegner ber ta: tholifchen Rirche ift in Schonbuch bei Boblingen geftorben. Er mar Mitglied der evangeli den Kirchengemeinderats. Bersammlung, politisch jungliberal. Die Leiche des Herrn Odenwald wird in Karlsruhe verbrannt."

Also, weil Odenwald ein Gegner des Zentrums war, war er "ein Gegner der fatholischen Kirche". Das Zentrum will aber doch eine politische

* heidelberg, 31. Juli. Bie wir hören, ift Redalteur h. König vom "Bfälger Bote" an einem schweren Rervenleiden ertrantt und befindet sich in einem Sanatorium. Alle feine Befannten Freunde merben bas mit herzlichem Bedauern perehmen und dem ichmer Leibenden balbige Genefung wunschen. — Bas auch immer ber "Bfalger Bote" für Sunden auf dem Gewissen haben mag — Redakteur König ift personlich die Liebenswürdig-feit und Gutmütigkeit selber. Jedermann verkehrte gerne mit ihm, der über ein erhebliches Allgemein-wissen verfügt. Nach längerem Philologiestudium war er als Hauslehrer in Frankreich tätig gewesen, ehe er gur Journaliftit übertrat. Gein Lieblingsfad war die Naturwissenschaft, in der er auch heute noch vorzüglich zu Hause ist und modern denkt; hat er doch im "Pfälzer Bote" eine Lanze für die Deszensdenzischen. (Auf dem Wege zu ihr besinden sich bekanntlich selbst Jesuiten wie Pater

* Sulzburg, 31. Juli. Der Landtagsabge.
ordnete Abolf Ged von Offenburg, der schon
seit Monaten an einem Herzleiden schwer trank darniederliegt und lange Zeit den Berhandlungen in der
Zweiten Rammer nicht anwohnen tonnte, sucht gegenwärtig in dem Erholungsheim "Friedrichs-ori", das bekanntlich Eigentum des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen ist,

Das 8. Deutsche Sängerbundes-Fest in Nürnberg

Nürnberg, 30. Juli. (Unber. Rachbr. verb.) Der zweite große Feftfommers, ber am Montag abend in der Städtischen Festhalle abgehalten wurde, sührte zu einer deutsch-österreichischen Berbrüderung. Der Borsihende des Riederösterreichischen Sängerbundes, Raiferlicher Rat Jatich, bantte ben Rurnbergern für ben berglichen Empfang, ben fie ben Defterreichern bereitet hatten, und fprach die hoffnung daß das Deutsche Gangerfest überall bin den Gedanken hinaustragen möchte, daß zwischen den Be-wohnern des Reiches und den Deutschen Desterreichs niemals ernsthafte Migverständnisse eintreten könnten. Im gleichen Sinne fprach auch der Festredner des Kommerses, Reichstagsabgeordneter Rudolf Bedra. Er wies auf die Gefahren hin, die dem Deutschtum in Desterreich und bamit bem gesamten Germanentum Mitteleuropas broben burch bas Borgehen der Slaven und insbesondere durch das Borgehen der Tschechen. Die Allgewalt des Bostsliedes sei eine unerschöpfliche Quelle hoher nationaler Besei eine unerschöpfliche Auelle hoher nationaler Begeisterung. — Die musikalischen und gesanglichen Darbietungen des zweiten Kommersabends sanden wieseberum allseitige Anerkennung. Mit einer Khantasie aus Bagners "Fliegenden Holländer" eröffneten die Bereinigten Trompeterkorps des kgl. Baperischen 8. Feldartisserie-Regiments und 1. Chevauleger-Regiments unter Leitung der Dirigenten Ortner und Scharf wurde der Abend eröffnet. Dann solgte als erster Finzesportrag das von Mahlmann gedichtete als erster Einzelvortrag das von Mahlmann gedichtete und von Curti vertonte Lied "Hoch empor". Die Biedergabe durch den Bogtsändischen Sängerbund unter Leitung des Musikdirecttors Riedel gelang vorzüglich. Es solgte das Bolfsiche "Trinklied" in der Komposition von Schwald den Königsberger Sängerpition von Schwaim durch den Königsberger Sängerverein unter Leitung des Musikdirektors Linke aus Königsberg. Der Leipziger Gaufängerbund trug
das Zöllnersche "Banderlied" vor und im Unjchluß ein vom Bergen von Bernsdorf stammendes
Gedicht "Deutschland sei wach!" Die Komposition
stammt vom Leipziger Musikdirektor Bohlgemuth, der
sein Werk seingestlieder vor der Mittelschlisse Sängerhund trug Geimatlieder vor der Mittelschlisse Sängerbund trug heimatlieber vor, ber Mittelichlefische Gangerbund "Der Studenten Rachtgesang" und der Thü-ringer Sängerbund gab zunächt ein Heimatlied "Thüringer Land" und das Franzsche "Rheinwein-lied" zum Besten. Auch der Oberschlesische Sänger-bund besang Deutschlands schönsten Strom und zwar trug er bas von Brofessor Max Reper-Olbersleben aus Burzburg vertonte Gedicht von Muth "Johan-

nisnacht am Rhein" por. Bei der heutigen zweiten Hauptaufführung kamen die Massendore wieder zu mächtiger Wirkung. Auch die heutigen Sänger folgten mit bewunderungs-würdigem Eiser den Weisungen ihrer Dirigenten. Die Reihe der Bortrage murbe heute eröffnet mit bem "Deutschen Lied" von Felig Dahn, in ber Romposition

von Ernft Bendel. Die Leitung lag in den Händen des fgl. Musikbirektors Karl hir ich aus Rurnberg. Er mußte bie Ganger mit fich fortgureißen und gu begeistern, so daß die gesangliche Wiedergabe des herrlichen Liedes ein erlesener Genuß murde. Der Schluß des Liedes: "Nur mer da fterben will, wie leben für diefes Lied, bem teines gleich, nur ber ift wert, es anzuheben, das Lied vom Kaifer und vom bildete im mufitalischen Aufbau ben Sobe puntt. Im übrigen tam heute das volkstümliche Lied zu seinem Recht im Gegensatz zu den schwereren Kompositionen des gestrigen Tages. Es zeigte sich benn auch, daß die alten Bolkslieder fich für die Biebergabe und Massenchöre weit beffer eignen, und der ihnen heute gespendete Beifall und die Aufnahme beim Publikum war an Begeisterung kaum zu über-iressen. Zuerst sang der Niederösterreichische Sänger-bund unter Leitung des Bundeschormeisters Bittor Relborfer zwei Berfe bes Gedichtes von Friedrich Sornfled "Im Binter". Die Romposition rührt pom Biener Ehrenchormeifter Eduard Rremfer ber. Dann folgte bas Kernftodiche Gebicht "Santt Michel", birigiert vom Chormeifter Abolf Rirch 1. Beibe Lieder wurden eindruckvoll zu Gehör gebracht. Dann tamen die Sachsen an die Reihe. Sie sind sozischen vertreten, daß man bei ihren Einzelvor-trägen auch von Massenchören sprechen tann. Die Freie Bereinigung ber Sachfifden Sangerbunde inächst Langers reizendes Gedicht "In der Fremde". ie gefällige Melodie rübet Die gefällige Melodie rührt vom Leipziger Mufitdirettor Bohlgemuth her, ber auch felbft als Dirigent fungierte. Als zweite Bièce ber Sachsen folgte wiederum ein Langersches Gedicht und wiederum fungierte ber Komponist felbft als Dirigent. Das Gebicht wendet fich "Un die Mägdelein". Sugo Jungft hat die Mufit bazu geschrieben. Die Kom-position dieser beiben freundlichen Lieder und ihre einwandfreie Biebergabe burch die Ganger gefielen fo, daß fie wiederholt werden mußten. Bor allem ber volkstümliche Ton fand allenthalben Antfana. Unter ber Leitung von Profeffor Bilhelm Forft I er aus Stuttgart murbe nun ein altbefanntes Bolfslied "Liebestlage" von Reinhold Borg gefungen und anichließend hieran Speidels "Im tiefften Bald". Mit besonderer Erwartung hatte man dem Bortrag des Bilgerchors mit Orchester aus Richard Wagners "Tannhäuser" entgegengesehen. Die Bearbeitung des Bilgerchors mit Orchesterbegleitung, wie sie heute gur Aufführung gelangte, hatte Richard Bagner im Jahre 1861 bem Biener Mannergesangverein für beffen Aufführungen eigens übergeben und ber Biener Mannergefangverein hat diefe Faffung bem Deutschen Sangerbunde jest gur Berfügung gestellt. Bum erstenmal murbe ber Bilgerchor von solchen Sängermassen mit Orchester vorgetragen und Richard Wagner selbst hat wohl auch nicht sein Wert für solche Massenchöre geschrieben. Es war daher ein schweres Bagnis, das man unternahm. Aber die Sanger widmeten sich mit großer Liebe ihrer schweren Lufgabe und ihre Leiftung entfesselse fturmischen Bei-Das Bublitum verlangte fturmifch eine Bie-Dem Leipziger Mufitdirettor Buftav Bohlgemuth, ber den Lattitod führte, wurde allfeitig Anerkennung ausgesprochen. "Kreuzritters Heim-funft", ein zweistimmiges Lied mit Orchesterbeglei-tung von Wilhelm Kienzl, Text von Hermann Lingg, war unter der Leitung von Prof. Mener-Olbersleben vorhergegangen. Auf den Bilger-hor folgte das Reiterlied aus "Wallensteins Lager", des vom Musikdirektor Karl Hirsch nach der bekannten Boltsmeife für Mannerchor und Orchefter bearbeitet mar. Zwei gang befannte Bolkslieder hatte fich der Beftfälifche Provinzial-Sangerbund zum Bortrag auserwählt und zwar die Silchersche Romposition von heinrich heines "Loreley" und Theodor Körners "Lützews wilde verwegene Jagd", in der Bertonung von Karl Maria v. Weber. Die prächtige Wiedergabe unter Leitung bes tgl. Mufitbirettors Robert Laugs aus Sagen wurde mit Recht lebhaft be-tlaticht. Den Beschluß der zweiten Hauptaufführung bildete Betichtes "Reuer Frühling" unter ber Leitung Direttor Bohlgemuth, Reiters "Deutscher Boltsruf" unter der Leitung von Brofessor Felig Schmidt aus Berlin und sechs Allmiederländische Bolkslieder unter der Leitung des Brager Universitätsmufitbireftors Sans Gonei. ber. Sier mirtten als Goliften ber Dun Tenorift Kammerfanger Otto Bolf und ber Leipgiger Baritonift Alfred Rafe mit. - Auf die Suldigungstelegramme, die der Festausschuß an Kaiser Bilhelm, Kaiser Franz Joseph und den Prinzregenten Luitpold gesandt hat, sind vom Kaiser Wilhelm und dem Pringregenten Dantestelegramme eingelaufen, während Raifer Franz Joseph das Defterreich-Ungarifche Konfulat in Murnberg burch fein Zivilkabinett beauftragen ließ, dem Festausschuß feinen Dant aus-

Der Sangertag beschloß, das neunte Deutsche Sangerbundesfest 1917 in Sannover abzuhalten.

Sport.

Wandern und Reifen.

Banerische Gewerbeschau. Serausgegeben nom Direktorium ber Bayerischen Gewerbeschau 1912 in München als einzige offizielle Druckschriften sind erschienen: der Amtliche Katalog und der Amtliche Führer, jeder mit einem Lageplan und Grundrifplänen von allen Ausstellungshallen. Der Katalog ist nach Hallen und Räumen geordnet, ermöglicht die genaueste Kenntnisnahme der ausgestellten Gegenstände, ferner der Abressen aller Ausfteller sowie ber leitenden Raumarchitekten künstlerischen Mitarbeiter, er ist somit ein bleiben-bes Werk als Berzeichnis "bagerischer Bezugsquel-len". Auf jeder Seite ist Raum für Notizen. Der Lext des amtlichen Führers von Dr. Josef Bopp, München, bietet die beste Uebersicht über den Zweck ber Ausstellung, legt das Wesen der Qualitätsware klar und hebt bei jeder Gruppe das Charakteri-

ftische hervor. Der Führer ergangt ben Katalog und gibt die trefflichste Anleitung jum Berständnis und Genuf ber einzelnen Gruppen. pon Mark 1.20 für ben Ratalog, Mark für ben Führer ober Mark 1.70 für Druckfchriften gufammen per Boftanweis fung ober Briefmarken) erfolgt Frankozusendung burch die Berlagssirma Rudolf Mosse, München, Theatinerstraße 8.

Lawn-Tennis.

Samburg, 31. Juli. Die Lawn-Tennis-Meisterschaften von Deutschland wer-ben wie alljährlich hier mahrend des von der Ham-burger Lawn-Tennis-Gilbe veranstalteten Internationalen Lawn-Tennis-Turniers ausgetragen. Jur Entscheidung gelangen die Meisterschaft im Herren-Einzelspiel (Berteidiger D. Froitheimsctraßburg), die Meisterschaft von Hamburg (Berteidiger D. Froitheimsctraßburg), die Damenmeisterschaft (Berteidiger D. Froitheimsctraßburg), die Herren-Doppelmeisterschaft (Berteidiger Froitheimspiper) sowie die Meisterschaft im gemischten Doppelspiel (Berteidiger v. Uhl, Frau v. Gatzer). nationalen Lawn-Tennis-Turniers ausgetragen.

Schwimmen.

Bei dem Schwimmen "Quer durch Stresburg", am Sonntag, an dem sich 78 Schwimmer aus Mann-heim, Saarbrücken, Karlsruhe, München, Cann-statt, heilbronn, Augsburg usw. beteiligten, errang der 1. Karlsruher Amateur-S.-C. "Neptun" durch sein Mitglied G. Rossel einen guten 6. Preis. Sieger war der deutsche Meister und Olympiakämpser D. Fahr-Cannstatt. Bei den nachmittags abgehal-tenen Weitkämpsen blieb serner Herr W. Hof vom gleichen Berein im Erstipringen knapp Ameiter mit Bei dem Schwimmen "Quer durch Strafburg", gleichen Berein im Erstipringen knapp Zweiter mit 187/12 Punkten, nach Treiber-Saarbrücken mit 188/16 Buntten. - Der "Neptun" veranstaltet am 22. Gep tember ein großes nationales Bettschwimmen, das unter dem Brotettorat des Prinzen Mag stehen wird. Für die Beranstaltung macht sich heute schon ein großes Interesse bemerkbar.

Bferderennen.

Reue Rennbestimmungen. Rachdem sich die Tedsische Rommission des Union-Klubs vor einiger Zeit mit dem sogenannten Schutz der zweisährigen Pserde besatzt und Borschläge, die den ganzen Kenn-betrieb von Grund auf umändern, gemacht hat, fatte nunmehr ber Reprafentanten-Ausschuß bes Union-Rlubs in feiner letten Situng folgende mich-tige Beschlüffe: Der Beginn der Zweijährigen-Rennen bleibt zwar wie bisher mit dem 1. Juni bestehen, die Ausnutung der Zweijährigen erfährt aber eine starke Einschränkung durch die Bestimmung, daß solche junge Pferde, die vor dem 1. August öfter als zweimal gestartet sind, im laufenden Jahre in Rennen mit einem Preis von über 4000 M nicht zugelassen werden. Beiterhin dürsen vom 1. die 31. Juli nur Zweisährigen-Rennen mit einem Preise, der 4000 M nicht übersteigt, ausgeschrieben werden. An jedem Renntag dürsen nur wei Rennen silt die ilingste Altersklasse ausgeschrieben werden. daß folche junge Pferde, die por bem 1. zwei Rennen für die jüngste Altersklasse aus-geschrieben werden. Die Distanz für die Rennen darf vor dem 1. September nicht 1200 Meter, vor bem 1. Oktober nicht 1400 Meter und fpater nicht 1600 Meter überschreiten. Der früheste Termin für das Zusammentressen der Zweisährigen mit den älteren Pserden wird fortab der 15. September sein. Bichtig ist auch die Bestimmung, daß in Zweis jährigen-Rennen für Starts keine Gewichtserlaubfestgesett merden barf. Für die Musnutung breifährigen und älteren Pferde gilt in Bu kunft die Bestimmung, daß Klachrennen nur vom 1. April dis 10. Rovember abgehalten werden dür-fen. Dreijährige Pferde dürsen vor dem letzten Sonntag im April in keinem Rennen konkurrieren, in bem der Sieger mehr als 4000 M erhält. Diese neuen Bestimmungen treten mit bem 1. Januar

Das Deutsche Derby 1914 gelangt in unveränderster Form durch den Hamburger Renn-Klub zur Ausschreibung. Die mit 125 000 M ausgestattete klassische Dreijährigen-Prüfung ist für in Deutschschlassische land, ber österreichisch-ungarischen Monarchie, Dänemark, Rorwegen, Schweben, Rufland, Ru-manien und Italien geborene Bengste und Stuten Der Nennungsschluß erfolgt am 29. Okto-

handel. Gewerbe und Berfehr.

Barenmarkt.

Stuftgart, 30. Juli. Lafelobstpreise auf dem Stuttgarter Engroß-Martt: Aepsel 10—20 M; Birnen 15—30 M; Stachelbeeren 32—26 M; Johannisbeeren 18—25 M; Walderdbeeren (Pfd.) 1 M; Himbeeren 35—45 M; Heidelbeeren 20—22 M; Pfirsiche 50 dis 60 M per 50 Kilogramm. Zusuhr start, Bertauf

München (Großmarkthalle), 27. Juli. Aepfel, ital. 20—25 M; Aepfel, austral. 30—50 M; Birnen, tirol. und ital. 16—26 M; Pstaumen 15—20 M; Reinesclauben 20—25 M; Zweischgen 20—25 M; Upritosen 30—45 M; Pstirschen 30—33 M; Balberdbeeren 70—90 M; Heibelbeeren 16—18 M; Isbannisbeeren 25—30 M per 50 Kilogramm.

Bühl, 29. Juli. (Engros-Frühobstmartt). Reine-clauden 28—32 M; Frühzwetschaft 25—27 M; Pflau-men 20—26 M; Birnen 13—20 M; Aepfel 13—16 M

per 50 Rilogramm. Mitgeteilt von der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart, Eflingerstr. 15, 1. Stod, Telephon 7164.

Ronfurie.

Nachlaß des am 29. Mai L. Js. verstorbenen Sattlermeisters Theodor Eberle von Bfullendorf; Konstursverwalter Nechtsanwalt Weber in Meßtirch; Ansmeldefrist 15. August. Prüfungstermin 23. August. — Maximilian Müller, Bäckermeister in Oberhausen; Kontursverwalter: Rechtsanwalt Fischer in Philippsburg; Anmeldefrist 15. Oktober. Prüfungstermin 30. Oktober.

Achtung!

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich Suppen-Würfel

Schutzmarke Kreuzstern.

Andere Suppenwürfel stammen nicht von MAGGI.

"MAGGIS gute, sparsame Küche".

LANDESBIBLIOTHEK

So lange Vorrat.

Verkauf von Donnerstag, den 1. bis Donnerstag, den 8. August.

Außergewöhnlich billiger Verkauf von ca. 1800 stück u. Kinder-Wäsche

Nur bewährte Qualitäten.

Völlige Weiten.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Jedes Stück

Damen-Hemden

Herzpasse mit Stickerei oder handgestickter Passe m. Börtchen od. Ausschnitt mit Stickerei

Damen-Beinkleider Creton, gerade oder Knieform mit Stickerei

Nachtjacken Creton oder Croise mit Umlegkragen u. Feston

Damen-Hemden aus feinfäd. Stoffen mit Stickerei, Ein- u. Ansatz oder Creton mit Madeira-Passe und Festons

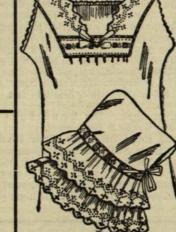
Damen-Beinkleider aus feinfädigen Stoffen, gerade oder Knieform, mit Stickerei-Ansatz.

Nachtjacken Croise mit Umlegekragen u. Stickerei garniert

Jedes Stück

Garnituren

mit breiten Stickerei-Ein- und Ansatz und Seidenband, dazu pass. Kniebeinkleid



Garnitur

Hemd aus gutem Stoff mit Stickerei-Ein- und Ansatz und Seidenband, dazu passend extra weites Kniebeinkleid

Damenhemden vorzügl. Stoffe, verschied. Fassons mit Falten, Stickerei-Ein- u. Ansatz

Damen-Beinkleider gute Stoffe, gerade od. Kniefassons mit Stickerei

Nachtjacken Creton oder Croisé mit Stickerei .

Damen-Hemden

Fantasiehemden mit eleg. Mull-stickerei und seid. Band, diverse

Ausführ., od. Ausstattungshemden gute Qualität mit Ia. Stickerei-Ein- und Ansatz

Jedes Stück

beinkleid

Garnitur

Damen-Hemden mit Rumpf, Handstickerei od. mit Stickereiu. Seidenbandgarnierung

Hemd aus gutem Stoff mit

Stickerei-Einsätzen u. Seiden-

band, dazu passendes Knie-

Damen-Beinkleider gerade od. Knieform, m. Stickerei Anstandsröcke

Sommerstoff m. Fältchen u. Sticker.

Damen-Nachthemden

reich garniert mit eleganter

Stickerei und Seidenband, da-

zu passendes Kniebeinkleid

Fantasie-Garnitur

aus vorzüglichen Stoffen, mit guten Stickereigarnituren, mit Umlegekragen

Stuck 4.75 4.25 @

Herren-Nachthemden

ca. 125 cm lang, aus gutem Hemden-stoff, mit bunten Waschborten besetzt

Stück 3.50 2.95

Damen-Beinkleider gute Qual., gerade od. Knieform m. vorz. Stickerei-Ein- u. Ansatz

jedes Stück

Damen-Untertaillen

weiss, alle Weiten, mit Barmer Festonansatz . . . Stück

Größe 45

Knaben-Hemden, Halsausschnitt, 1/2 Aermel aus gutem Hemdentuch mit Säumchen

Untertaillen in verschiedenen Ausführungen,

mit Stickerei An- und Einsatz und Seidenband garniert

1.50 | 1.65 | 1.85

1.70

1.90 2.00

Stuck 1.75 1.45 1.25 0 94.

85%

60

1.20

Stickerei garniert, in verschied. Ausführungen 1.95 2.75 3.75 5.75 8.75 bis 15.75

Stickerei-Unterröcke reich mit

Kinder-Wäsche 🕹

මකාගතාගතාගතාගතාගතාගත

Madchen-Hemden, Achselschluß mit Feston Größe 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 | St. 48 # 55 # 68 # 78 # 85 # 95 # 1.10 1.20 1.35 1.40

60 | 65 |

1.35

1.35

1.50

1.10 95% Bett-Wäsche

Extra billig!

Größe 35

75 %

1.20 1.15 Kissenbezüge, gebogt od. m. Einsatz 80/80 Bettücher, gutes Halbleinen. 2.50 2.95 3.50

1.10

50

Mädchen-Hosen

65 7 95 7 1.25 2.75 3.25 3.50 Bettdamast, weiß, ca. 130 cm breit 95 % 1.20

Stickerei

geschloss. mit

Stickerei

Schmoler & Cie.

Unterricht

Lehramtsprattifant

bereitet zur Aufnahme in sämtliche erlernt man rasch und gründlich Klassen des humanistischen Gym-Rlassen des humanistischen Gym-nasiums vor. Offerten unter Rr. 441 ins Tagblattbüro erbeten.

Handelsschule "Merkur". Tel. 2018. Kaiserstraße 113.

Abiturient

cand. merc.

erteilt Damen u. Herren in u. auß. b. Hause Unterricht u. Rachhilfe in all. Handelsfäch., ferner in Schön-schreiben, Rundschrift, Kangleis fchrift, Stenogr. u. neueren Spras chen. Räheres zu erfrag. Schiller-ftrafe 32, 1 Treppe rechts.

Maschinenschreiben

(für den Unterricht stehen 30 erst-klassige Maschinen verschiedener Systeme zur Verfügung)

d. Großh. Gymn. erteilt Nachhilfes unterricht, die Stb. zu 80 3. 3u erfragen im Tagblattbüro.

Füllfederhaltern. Eugen Langer,

empfiehlt sich zum In Stand setzen

Papierhandlung, Kaiserplatz.

Med.-Rat Dr. Brian

ist verreist.

Folgende Herrren haben freundlichst die Vertretung übernommen: Herr Med.-Rat Dr. Müller, Redtenbacherstraße 8 I. Herr Dr. Hems, Amalienstraße 93 III. Herr Dr. Eisenlohr, Kriegstraße 47a I.

Verreist:

Ambulatorium u. Inhalatorium geschlossen.

Bergmann, Dentist,

15 Jahre I. Techniker bei Herrn Hofzahnarzt Scholtz, Karlsruhe. Atelier für Zahnersatz und Zahnheilkunde.

Schonendste Behandlung. Billige Preise.

Vertreter: Dr. Zufall, Scheffelstr. 2. Tel. 2782. Kinderarzt Dr. Behrens, Lammstr. 4. Tel. 1506. Kinderarzt Dr. Blattner, Amalienstr. 31. Tel. 2576.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der Jesuitenerlaß in der bayr. Ersten Rammer

München, 31. Juli. In der heutigen Sigung ber Kammer ber Reichsräte, in der der Etat bes Ministeriums des Innern zur Beratung stand, murde u. a. auch die Frage des bayerischen Jestuite nerlasses und der Nichtbestätisgung sozialdemokratischer Bürgersmeister in die Erörterung gezogen. Reichsrat Graf v. Toerring-Jettenbach führte aus: Er ftehe auf bem Standpunkt, daß ber Jefuitenerlag ein grober taktischer Fehler der Staatsregierung gewesen sei, und zwar ganz gleichgültig, ob und wann die Reichsregierung schließlich zu einer Ent-scheidung komme, die dem Jesuitenerlaß der bagerischen Regierung einigermaßen entgegen-komme. Ich glaube - so fuhr ber Redner fort -, bag wir es hier mit dem ftarkften Bock gu tun haben, der feit Jahrzehnten in den politischen Be-filden Bayerns geschoffen worden ift. Der Erlaf bedeutet auch eine gang bedeutende Blamage ber Staatsregierung und für gang Bagern, und gwar pon bem Augenblick an, mo die Staatsregierung augeben mußte, daß fie nicht berechtigt mar, ben Erlaß zu publigieren, ohne porher die Anficht ber Reichsregierung gehört zu haben. Er be-bauere, daß die Regierung wiederholt den Bersuch gemacht habe, die Schuld an dem Erlaß dem früeren Rultusminifter in die Schuhe gu ichieben. Die Regierung habe mit den Intentionen des früheren Ministeriums boch nichts zu tun. Bas gehe fie die Intention eines Staatsministers an, ber einem Rabinett angehört habe, beffen Unfichten grundverschieden von benen des jegigen Rabinetts geindberschieden den benen des seiggen Aubinteis seinen Ich frage Sie, meine Herren, hätten Sie in einem ähnlichen Falle auch so gehandelt, wenn die Sache weniger in Ihre Absichten hineingepaßt hätte? Ich bleibe dabei, daß es Ihrer sonst einwandsreien Ritterlichkeit besser gepaßt hätte, wenn Sie die ganze Berantwortlichkeit auf sich genommen hatten und ben früheren Rultusminifter von Behner gang aus bem Spiele gelaffen haben murben. Die Regierung hat Bagern mit ihrem Jejui-tenerlag einen recht ichlechten Dienft ermiefen. Die große Majorität der bagerischen Bevölkerung teilt die Ansicht, daß es besser gewesen wäre, wenn das Tor, das zwischen uns und den Jesuiten errichtet ift, geschlossen bliebe mit Rücksicht darauf, daß dadurch der konsessionelle Friede zweifellos besier ge-mahrt bliebe. Ein bedeutender Teil des katholischen Rlerus teilt diefe Unficht. Es mare beffer, menn der konfessionelle Friede gewahrt würde. Diese allgemeine Bolksmeinung hat die Staatsregierung disher ignoriert und sie muß es daher begreissich sinden, wenn eine große Anzahl von Leuten, die sich bisher adwartend verhielten, sich nun von ihr abgewendet haben. Bir wissen weiter — so schloß der Redner —, was wir jett von Ihnen in dieser und ähnlichen Fragen zu erwarten haben. Es wird uns deshalb nichts übrig bleiben, als His bei einer anderen Stelle zu suchen. Bir wenden uns daher an die Reicherseierung die uns den Schut an die Reichsregierung, die uns den Schutz ge-währen soll, der uns von der uns nahestehenden Regierung versagt wurde. Ich hoffe, daß dieser Appell nicht versagt.

Ministerpräsident Freiherr v. Hertsing führte aus: Ob die Regierung mit dem Jesuitenerlaß einen Bock geschossen hat oder nicht, muß ich der Beurteilung anderer überlassen. Die Regierung ist der Ueberzeugung, daß sie richtig gehandelt hat. Der Ministerpräsident kam dann auf die Ursachen zurück, die die Regierung veranlaßt habe, den Augustschleiber pergerenen Regierung zu mildern Erlaß ber vergangenen Regierung zu milbern. Diefer August-Erlag habe in weiten Rreisen ber Berölkerung große Erregung hervorgerufen. Bir fanden aber zugleich die Borbereitungen zu einem neuen Jesuitenerlag por, die im mefentlichen beftimmt waren, den August-Erlaß guruckgunehmen. So standen wir vor der Frage, was wir tun soll-ten. Benn man aber davon überzeugt ist, daß das Gesetz von 1872 ein Ausnahmegesetz und ein Kampfgesest sein, und wenn man erwäge, daß der Reichse tag bei der wechselvollen teien zu verschiedenen Malen die Aufhebung ganzen Jesuitengesetzes verlangt habe, so war für die Regierung die Frage naheliegend, ob sie nicht im Sinne des schon vorbereiteten milberen Erlaffes porgehen follte. Benn bie Regierung überzeugt war, daß das Gesetz von einem großen Teil ber Bevölkerung schwer empfunden werbe, dann konnte es nicht unzuläffig sein, wenigstens für eine Milberung der Aussührungen einzutreten. Da der Bundesrat keine authentische Interpretation ber Ordenstätigkeit der Jesuiten gegeben hatte, so konnte es einer Entscheidung einer Bundesregiesrung nicht benommen sein, diese Gesetz soulegen, wie sie es sur richtig hielt. Run sollen wir gegen die Reichseinheit verstoßen haben. Wir waren aber ber Meinung, daß wir vollkommen berechtigt waren, so vorzugehen, und erst als wir sahen, welch große Erregung, vielsach künstlich gesichürt, entstanden war, sagten wir uns: Wenn wir uns auf salschem Wege befunden haben sollten, dann wollen wir den Bundesrat auffordern, ben Begriff Orbenstätigkeit zu interpretieren. war ein durchaus lonales Berhalten der Staatsregierung und von der Reichsleitung felbst wurde dieses Bersahren vollkommen anerkannt. Ich sehe darum nicht ein, wo die Blamage der Regierung ist. Bir haben nur ein Geset, das von weiten Kreifen als ein Unrecht und ein Ausnahmegeset empfunden murbe, milbern wollen und baher bie zu einer Interpretation berufene Stelle angerufen. Es handelt sich jest darum, wie die Entscheidung ausfällt. Die Blamage kann sich dann auch gegen andere Kreise richten. Dieser Ausdruck ist entschieden zu scharf. Graf Toerring hat dann auch gemeint, daß wir gegen ben früheren Minister von Behner nicht mit voller Ritterlichkeit verfahren Much bas weisen wir zurück, nachdem ich elbst erklärt habe, daß ich die gange Berantwort für den neuen Entwurf Schlieflich hat Graf Toerring die Bitte um Schut an die Reichsleitung ausgesprochen. So eine große Gesahr sind die Jesuiten aber nicht, daß man die Reichsleitung anzurusen brauchte. Selbst wenn ein Jesuit nicht nur im Wirtshaus, sondern auch auf der Kanzel feier Werträse halte gleiche ar nicht ber Kanzel seine Borträge halte, glaube er nicht jemand so gefährdet werde, daß man den Saug Reichsleitung anzurusen brauche. Bon einer ädigung des konsessionellen Friedens durch die adigung des konsessionellen Friedens durch die sesuiten könne in Bahrheit nicht die Rebe fein. er Minifter ging dann auf die Entstehung des Jesuitengesehes von 1872 ein, für dessen Rotwendig-keit man bisher immer noch die Beweise schuldig geblieben sei. Bon einer den Frieden störenden geblieben sei. Von einer ben Frieden störenden Tätigkeit der Jesuiten habe man nirgends etwas

eine Gefährdung des konfessionellen Friedens ge-wesen. Aber wenn ein großer Teil der Bevöl-kerung die Rückberufung der Jesuiten wünsche, so sehe er nicht ein, warum eine Gefährdung des konfeffionellen Friedens zu befürchten fei.

Reichsrat Bring Georg von Banern führte aus: Ich teile die Stellungnahme der Regierung voll und ganz und ich gehöre zu den Bayern, die die Rückkehr der Jesuiten für begrüßenswert halten. Ein derartiges Borgehen wie das des Grasen Toerring, die Unterstützung ber Reichsleitung angurufen, hat meines Wissens in der Geschichte unseres Hauses keinen Präzedenzsall. Ich halte dieses Borgehen für bedauerlich und unbegreislich und ich denke von der geschichtlichen Selbständigkeit Bansens viel zu hoch, als daß ich es für nötig hielte, die Reichsleitung um Schutz anzugehen.

Dr. Ritter v. Schang: Bezüglich des Jesuiten-erlasses sei es ein faktischer Fehler gewesen, daß das Ministerium feine Tätigkeit mit Diesem Erlag begonnen habe. Es mußte miffen, daß es von vielen im Land als ein Barteiminifterium aufgefaßt murbe. Das Minifterium hatte in biefer Frage nicht fo überfturgt handeln follen, wie es dies getan habe. Much mare es beffer gemejen, menn es sich vorher mit dem Bundesrat in Berbindung gesetzt hätte. Die Theorie von der Resorm des Erlasses könne er nicht akzeptieren, denn das neue Minifterium könne gu allen fcmebenden Fragen eine neue Stellung einnehmen. Gin meiterer Fall seine neue Stellung einnehmen. Ein weiterer Fall sei gewesen, daß die Regierung den Jesuitenerlaß nicht die zur Entscheidung des Bundesrates suspendierte, sondern dies von der Gnade des Jesuitens ordens abhängig machen wolle. In der Frage der Feuerbestattung sei der Widerstand der Staatsstellung nicht zu bestellen.

egierung nicht zu begreifen. Reichstat Graf v. Crailsheim führte aus: Seinerzeit habe er im Ausschuß von einem Minimum von Bertrauen gesprochen, das er der Regierung entgegenbringen wolle. Diefe Meugerung fei in ber Breffe ironisch gekennzeichnet worden, sei aber im Ernst gemeint gewesen, nachdem der Minister-präsident selbst erklärt habe, er beanspruche nur ein Minimum von Bertrauen. Es fei vorauszufeben gewesen, daß der Jesuitenerlaß des neuen Ministeriums dahin ausgelegt werden würde, daß das Ministerium, entgegen ber Erklärung des Freisherrn v. Sertling, als ein Parteiministerium ans gesehen würde. Man könne die Frage auswersen, ob es notwendig gewesen sei, mit den Bischofen wegen einer Milberung des Jesuitenerlasses zu ver-Die Regierung hatte junachft einen Untrag an den Bundesrat wegen einer neuen Interpretation des Jesuitengesehes stellen sollen, ehe es den Entwurf zur Durchsührung brachte.

Reicherat Fürft ju Löwenftein-Bertheim-Rofenberg wendet sich gegen die Aussührungen des Gra-fen Toerring. In Berlin werde man sich wundern, wie demütig und bescheiden man in dem angeblich so partikularistisch gesinnten Bayern sei, daß man

so partikularistisch gesinnten Bayern sei, daß man sogar den Schuß einer anderen Regierung brauche gegen die eigene. Bolk und Klerus empsänden das Jesuitengeset als eine Schmach und wünschten desse baldige Ausbedung.

Erzbischof v. Beitinger: Ich kann es offen erklären und glaube das dem katholischen Klerus schuldig zu sein, daß in bezug auf die Jesuitenfrage unter den deutschen Bischöfen es nicht die geringste Meinungsverschiedenheit gibt und daß der gesante katholische Klerus in Deutschland mit versamte katholische Klerus in Deutschland mit versamten deutschen bier auf seiten der Kegierung benben Ausnahmen hier auf feiten ber Regierung

Minifter Freiherr v. Goden erklärt, er nehme Minister Freiherr v. Goden ernart, er nehme an, daß das Haus mit der Regierung in der Frage der Nichtbestätigung sozialdemokratischer Bürgermeister einverstanden sei. In der Feuerbestattungsfrage werde er erst Stellung nehmen, wenn der Berwaltungsgerichtshof über den Betrieb der Krematorien seine Entscheidung gefällt habe. Mit aller Entschiedenheit müsse eine Aeuserungen zurücktungs die Kret Tanzeine esseniber den interes weisen, die Graf Toerring gegenüber dem jetzigen Ministerium in der Frage des Jesuitenersasses ge-tan habe. Das Anrusen des Schutzes des Reiches fei um fo weniger angebracht, als bie Staatsregierung Beranlaffung genommen habe, fich an ben Bundesrat zu wenden, um seine Entsch herbeizuführen, die als notwendig erscheine.

Ober-Konfiftorialrats-Brafident v. Beggel erklarte, den proiestantischen Theologen wäre es schwer, sich ein Urteil zu bilden, wei! anerkannte Ratholiken bedenkliche Urteile über die Jefuiten fällten. Er fehe in ben Jefuiten eine Begenreformation. In diesem Borte fei alle Angft und Rot enthalten, welche bie protestantischen Glaubensgenoffen im Sinblick auf bie neue Bendung ber Dinge hegen.

Ministerpräsident Freiherr v. Sertling betonte, bie Staatsregierung werbe alles hintanhalten, mas ben konfessionellen Frieden stören könnte. Bir wollen als christlich gesinnte Männer im deutschen Baterlande zusammenstehen und der Jesuitenerlaß wird gewiß nicht dahin führen, daß dieser mein Bunich pereitelt mirb

Damit wird die Debatte geschloffen. — Der Re-ferent Freiherr v. Cramer-Riett drückt den Bunsch aus, daß die Anrufung einer Silfe von ausmarts hoffentlich bas erfte und bas lette Dal in biefem

Saufe gewesen fei. Der Etat des Ministeriums des Innern murbe hierauf nach unwesentlicher Debatte im gangen ans

Mus Baden.

Umfliche Mitteilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Seine Ronigliche Sobeit der Großherzog ba fich bemogen gefunden, bem Oberamtsrichter Guftav Leonhard in Rehl das Ritterfreug erfter Rlaffe mit Eichenlaub bes Ordens vom Zähringer Lömen Bu verleihen, und unter Unerfennung feiner langjährigen treugeleisteten Dienste seinem untertänigften ichen entsprechend auf 1. Oftober ds. 3s. in den Ruheftand zu versehen, den wissenschaftlich gebildeten Ussissenten Dr. Karl Müller zum wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der landwirtschaftlichen Bersuchsanstalt Augustenberg zu ernennen.

Das Ministerium des Großh. hauses, der Justig und des Auswärtigen hat die Justigaktuare Bertin Binterhalter beim Rotariat Billingen, Edinger beim Rotariat Schönau, Rarl Ginter beim Amtsgericht Raftatt, Karl Effel beim Rotariat Eitslingen, Wilhelm Bagner beim Amtsgericht Lörrach, Wilhelm Maner beim Rotaria Furtwangen, Karl Geppert beim Amtsgericht Karlsruhe, Philipp Berner beim Rotariat Lörrach, Friedrich Lint bei der Staatsanwaltschaft Balds-Geseh von dem Protestantenverein. Das sei jedoch delberg etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Rultus und Unterrichts wurde Oberlehrer Fridolin hug an der Bolksschule in Ueberlingen jum Schulleiter mit ber Umtsbezeichnung "Rettor" ernannt.

Das Großh. Minifterium des Innern hat Reallehrer Rarl Röhler an ber Golbidmiebefchule in Psoczheim unter Ernennung zum Handelslehrer an die Handelsschule daselbst versetzt, den Hilfslehrer Emil Bäuerle sowie den Hilfslehrer Kudolfsko warzit an der Großh. Kunstgewerbeschule Psoczheim zu Zeichenlehrern ernannt, den Maschinenspinischer Geinrich Schamban. inspettor Heinrich Schember zur Oberdirektion bes Wasser- und Straßenbaues versetzt.

Ferner wird eine Bekanntmachung veröffentlicht: Die Heimzahlung des 3½ prozentigen Eisenbahn-anlehens von 1904 betr.

= heidelberg, 31. Juli. Ein wenig commentsmäßiges Betragen zeigte ein Student einer hiefigen farbentragenben Berbindung. Er schüttete einer Dame auf dem Bahnfteig, die mit dem Buge 8.18 Uhr nach Mannheim fahren wollte, ein Glas Bier in das Gesicht. Als ein Schutzmann seinen Ramen feftstellen wollte, fuchte er fein heil in der Blucht, tonnte aber an ber Marggaffe wieder eingeholt werden. Um ein nochmaliges Ausreißen zu verhindern, feffelte der Schuhmann den Studenten, der Couleur trug, an die Kette und brachte ihn durch die Hauptstraße nach der Polizeiwache am Bismara-psah, wo der Name des Täters sestgestellt wurde. — Der 25jährige Fabrikarbeiter Engelbert Brauch von He ms bach begab sich gestern morgen um 6 Uhr, anscheinend noch gesund, nach Weinheim zur Arbeit. Aber schon um 9 Uhr tam er schwer trant mit der Bahn zurück. Der sosort herbeigerusene Arzi stellte Bergistung sest. Auch die Frau sing über hestige Leibschmerzen an zu klagen. Der junge Wann starb bereits um 2 Uhr mittags. Der Justand der Frau verschlimmerte sich so rapid, daß sie zurzeit hoffnungslos darnieder liegt. Man nimmt an, daß die Leute durch Genuk von Eis die Bergistung daß die Leute durch Genuß von Eis die Bergiftung sich zugezogen haben. Das älteste 13jährige Kind gibt an, auch von dem Eis genossen zu haben, ist aber die jeht wohl. Ein 1/2 Jahr altes Kind, das noch die gestern von der Mutter gestillt wurde, besiehtells wohl

findet fich gleichfalls mohl. = Durmersheim, 30. Juli. Der Bürgeraus. fouß hat in feiner letten Sigung mit großer Dehrheit beschloffen, auf bem bereits genehmigten Bauplat ein zweiftodiges Soulhaus mit acht Lehrfälen zu erbauen und zur Beftreitung bes erforderlichen Koftenaufwandes von etwa 100 000 M ein

Unleben aufzunehmen. restaurant an der Stephanienpromenade noch eins mal gutlich. Sie benütten bann eine paffende Belegenheit und verschwanden, ohne bie Beche begli-chen gu haben. Auf bem Tische, an dem fie gefessen, chen zu haben. Auf dem Tische, an dem sie gesessen, sand die Kellnerin einen Zettel, auf dem solgende Zeilen zu lesen waren: "Sehr geehrtes Fräulein! Bollen Sie verzeihen, weil wir Ihnen davongelaufen sind! Sie werden morgen die Sache ersledigt wissen. Edw. Müller, hier." Daneben war die Zeche aufgeschrieben. Anderen Tages in der Frühe sand man das Baar erschossen vor. — Der von Freiburg i. B. stammende Chauffeur Bosser, der anfangs der vergangenen Boche dei Seppenheim schwer verunglückt ist, hat bei seiner verhängnisvollen Fahrt schwere innere Berletzungen erlitten, auch wurde ihm der Unterkieser zertrümmert und sämtliche Jähne eingeschlagen. Er dessindet sich jeht auf dem Bege der Besserung.

n. Seidelbera. 31. Aus. Seit dem 26. d. Mts.

n. Heibelberg, 31. Juli. Seit dem 26. d. Mts. wurde das 3 Jahre alte Söhnchen des Taglöhners Laier vermißt. Da das Kind zulett beim Spielen am Neckar gesehen wurde, nahm man all-gemein an, daß der Knade ins Wasser gesallen und ertrunken sei. Die Bermutung hat sich nun be-stätigt. Gestern vormittag gegen ½11 Uhr wurde die Leiche von einem Bahnarbeiter beim Fischen in der Wöhe von Wiehlingen geschiedet. ber Rähe von Bieblingen geländet. — In Altens bach wurde der Arbeiter Höhr, als er mit seinem Rade nach Hause fuhr, von einem Automobil von hinten überfahren und zwischen bas Schienengeleise der Nebenbahn geworfen. Er erlitt schwere Berletzungen am Kopf, Armen und Beinen.

= Bühlertal, 30. Juli. Gestern früh wurde der zwischen 50 und 60 Jahre alte Obsthändler Franz Meier von einem im Obertal zur Arbeitsstätte fahrenden Arbeiter überfahren. Der Bebau-

ernswerte erlitt schwere Berlehungen.

* Freiburg, 31. Juli. Um 7. August d. J. ist Oberstsleutnant a. D. Müller hier in der glüdlichen Lage, fein 50jähriges Offigiersjubilaum feiern. — Bu ber Melbung, daß eine Dame ihr gefamtes Bermögen im Betrage von 23 700 Mart ber Stadt vermacht habe, wird noch mitgeteilt, daß die Dame bis zu ihrem Tode mit ihrer ledigen frantlichen Schwefter in gutem Einvernehmen gufammenlebte. Lettere hatte teine Ahnung von bem Bermächtnis ihrer Schwefter an die Stadt und fieht fich nun in ihren alten Tagen durch diefe "Bohltätigfeitshandlung" in fehr bebrängte Lage verfest. — Der Burgerausichuf hatte fich mit der ftadträtlichen Borlage über die Erbauung eines Rrematoriums, für das 85 000 M aufaubringen maren. nachdem ber Berein für Feuerbeftattung 15 000 & aus seiner Raffe zahlen will, zu befaffen. Die Beratung barüber wurde mit 52 gegen 47 Stimmen ver-

:: Geifingen (A. Donaueschingen), 31. Juli. Am Sonntag wurde in unserem Städtchen ein Bete-ranenfest geseiert. Beteranen aus der ganzen Umgegend, zusammen 76 Berfonen, waren hier zu-sammengekommen, um fich gemütlich zu unterhalten und alte Erinnerungen wachzurufen. Das Städtchen prangte im Festgewande. Am Mittag wurden die Gäste von der Stadtmusik am Bahnhof empfangen. Dann war gemeinfame Berfammlung im Gafthaus zum Sirfchen. Bon ben Antragen ift besonders der bemerkenswert, den der Borstand des Militärvereins in Sattingen, Bürgermeifter So-nold, eingebracht hat. Er wünscht, daß bie Reichshilfe ben Beteranen künftighin allen gleich gegeben werden solle, die Bedürftigkeit also aus-scheibe. Rachmittags marschierten die 250 Festeilnehmer gum Kriegerbenhmal, wo ein Krang nieber-gelegt wurde. Der nächste Beteranentag wird in Rirchen - Saufen ftattfinden.

X Bernau, 31. Juli. Beim Ortsausgang in B.s Riggenbach fiel die 14 Jahre alte Tochter eines Basler Automobilbesitzers aus dem Kraftwagen, bessen hinterrab ihr über den Kopf ging. Schwer verlett und bewußtlos wurde das Rädchen in das Comesternhaus getragen.

3ffein, 31. Juli. llebungen nehmen rasch ihren Fortgang. Heute oder morgen soll die Hüninger Schiffsbrude, die nunmehr hier fertig aufgeschlagen ift, einer kriegsmäßigen Brüfung unterworfen merben. Bu bem 3mede wird das Ueberfegen feldmarichmäßiger Truppenkörper, soweit sie angesammelt werden können, besonders geübt werden. Auch das lleber-sehen der Trupen während der Racht unter der Beleuchtung burch Scheinwerfer ift vorgefeben. Die Scheinwerfer haben ihren Standort auf dem Ifteiner Rlog. Die lebungen verfprechen fehr intereffant gu

:: Klypenheimweiler (Amt Ettenheim), 31. Juli. In ber Nacht von Samstag auf Sonntag murbe ber Bolizeidiener S. Sertenftein von mehreren Burichen o ichmer mißhandelt, daß er bas Bett auf. fuchen mußte. Fünf Berhaftungen murden vorge-

:: Murg (M. Gadingen), 31. Juli. 'In ber hiefigen Fabrit fiel ber etwa 15 Jahre alte Baumgartner aus harpolingen bei einem epileptischen Unfalle fo ungludlich auf ein Bleis, bag er einen tomplizierten Shabelbruch erlitt.

fc. Staufen, 31. Juli. Mit einer Genfe hantierte hier ein Rind und verlette ein anderes dadurch ichwer. — Die Milchandlerin Bitme Salgmann fturgte infolge eines Schwindelanfalles die hohe steinerene Haustreppe hinab und erlitt außer einem Schädelbruch schwere innere Berletungen.

fc. Süningen, 31. Juli. Die Brudenfperre infolge ber 2 bfuhr ber Schiffbrude mirb ben badischen und essässischen Landtag sowie den Reichstag beschäftigen, da Interpellationen eingereicht werden sollen. Die Sache hat auch für den Rheinverkehr unangenehme Folgen, ba ben Schiffen die Durchfahrt verweigert wird. Gerüchtweise verlautet, daß fich infolge der Schiffahrtsbehinderung die Basser Bertehrs-interessenten an den Schweizer Bundesrat beschwerdeführend gewendet haben follen, da die Rheinschiff-fahrtsstraße durch die Internationale Rheinschiffahrtsatte vertragsmäßig offen gehalten werden muß.

X Rürzell, 30. Juli. Hier wurde gestern nach-mittag ber älteste babische Leibgrenas bier, ber 91½ Jahre alte Karl Ehret, zu Grabe

X Stockach, 31. Juli. Am Sonntag kurg por Mitternacht brannte es im Anwesen des Metsgermeisters Rinkenberger. Eine 84 Jahre alte kranke Frau mußte aus einem stark gefährbeten Nachbarhause herausgetragen werden, ein im gleichen Hause wohnendes Mädchen konnte sich im letten Augenblick noch in Sicherheit bringen. Die Entstehungsursache ist undekannt.

= Singen, 31. Juli. Lette Boche mighan: belte ein hiefiger Sandwerker seine Frau und marf sie dabei die Treppe hinunter. Die Frau perlor dabei die Sprache und mußte bem Spital überwiesen merben.

Mus dem Stadffreise.

Große Ferien! Nie im ganzen Jahre wird der Schulschluß so heiß herbeigewünscht und so mit Freude empfangen, wie in den Sommerferien. Große Ferien! Was ist das doch für ein jubelndes Zauberwort und wie trägt es in Taufende von herzen einen neuen Lebenshauch hinein. Ratheder und Schulbant werden in Ginfamteit verfinten und tein Extemporale wird die flotte Lebensluft des Jungen ftoren, teine fomplizierte Rechenaufgabe foll Jungen und Mädels ben Ropf gerbrechen. Mit ben Ferienarbeiten hat man in neuerer Zeit glücklich aufgeräumt. Frei und froh follen die paar Bochen verfliegen. Glücklicherweife ftellt sich auch die fortgeschrittene Babagogit auf ben Standpuntt, die großen Ferien ben Rindern zum Erholen und Ausruhen zu bieten und fie nicht auch hier noch mit dem Schulsack zu velein und sie inch auch zie noch mit dem Schulsack zu belasten. Und wer mit den Kindern nun hinauszieht auf ein' schönes Flecksen Erde, der lasse die Alltagssorgen zu Hause. Die sind störendes Keisegepäck. Die Hauptsache bleibt die Ers

Solufturnen am Gymnafium. Trot glühender Site fand sich eine ungeheuere Zuschauermenge in der schönen Halle der Turnsehrerbildungsanstalt ein, um das Schlufturnen der Gymnasialschüler zu sehen. Den Ansang machten die Sextaner, kleine stramme Kerlchen, die in einer großzügigen Freiübung eine erstaunliche Körperbeherrschung zeigten. andere Gerta führte Sprungübungen am Schwingfeil aus; schöne haltung und federnder Sprung zeichneten Das dem Sprung ein Purzelbiese Uebung aus. Das dem Spring em Hufgei-baum auf weicher Matte angefügt wurde, brachte einen vergnüglichen Zug in das Ganze. Die num folgende Quarta zeigte Kraft und Gewandtheit in Stabübung und schönen schwungvollen Uebungen am Red. Ihnen schloffen fich die Tertien mit pri Red. Ihnen ichlosen sich die Lettien mit prachtigen Barren- und Redübungen würdig an. Ebenso wirkte eine Uebung mit frästigem Stabschwingen und eine langsame, äußerst schwierige Hantelübung der Se-tunden, die auch schöne Pserdsprünge zeigten. Renne ich nun noch die Keulen-, Pserd- und Kürübungen der Primaner, so habe ich doch nur einen Teil des llebungsftoffes genannt, ber in ber furgen Beit einer Stunde an uns vorüberging und zwar in schönster Ausführung. Es war alles wieder voll Feuer und Schneid und hinterließ wie immer, wenn Reallehrer Leonhardt seine Scharen vorsührt, den vortrefflichsten Einbrud, sowohl was die allgemeine forperliche Ausbildung der Einzelnen und die Schönheit der gewählten Uebungen, wie auch das Gesamtver-halten der Schüler anlangt.

Gewerbepolizeiliche Revisionen. Reben ben orbentlichen Bolizeibehörden wird tünftig auch das Ge-werbeaufsichtsamt in größeren offenen Berkaufs-stellen gewerbepolizeiliche Revisionen vornehmen.

Warnung vor dem Juzug deutscher Mädchen nach Frankreich. In einer in Baris erscheinenden deutschen Zeitung ift fürzlich ein Artitel veröffentlicht worden, welcher eine Barnung an deutsche Erzieherinnen und Lehrerinnen, fowie an Rindermadchen und Dienstboten vor unüberlegtem Buzuge nach Paris enthält und Ratichlage für den Fall der Ueberfiedelung borthin erteilt. Es wir babei hauptfachlich auf die Befahren in fittlicher Beziehung hingewiesen, die jungen unerfahrenen Mädchen in Paris drohen und benen leiber alljährlich eine nicht geringe Unzahl zugezogener beutscher Mädchen zum Opfer fällt. Diefe Befahr ift insbesondere dann in hohem Mage porhanben, wenn junge Radchen in vollständiger Untennt-nis der großstädtischen Lebens- und Dienstverhältniffe vielleicht lediglich auf Zeitungsannoncen hin fich nach Paris begeben, und ohne vorher eingehend Erfundigungen über die betreffenden Familien eingezogen gu haben, in die ihnen angebotenen Stellen eintreten. Es follte beshalb jedes deutsche Mädchen, das als Dienstmädchen, Stütze der Hausfrau, Erzieherin oder in ähnlicher Stellung Beschäftigung sucht, fich von

BLB LANDESBIBLIOTHEK

200

rlsruhe.

782.

1506.

2576.

allem hüten, in zu jugendlichem Alter nach Paris zu gehen, vielmehr dies erft dann tun, wenn es schon Lebensersahrung besitzt. Ferner wir dringend davor gewarnt, lediglich durch Annoncen französischer Fagewarnt, lediglich durch Annoncen franzolischer Fai-millien in deutschen Zeitungen sich zur Annahme einer Stelle verleiten zu lassen, da solche Annoncen in der Regel von Leuten ausgehen, die in Paris als schlechte Dienstherrschaften bekannt sind und durch kein dor-tiges Vermietungsbureau mehr einen Dienstdoten erhalten können. Es wird dagegen als fehr empfehlensmert bezeichnet, por Unnahme einer folchen Stelle in Baris ober por ber Abreife bahin, fich mit einer Unfrage an das dortige beutsche Konsulat zu wenden, dessen Geschäftsstelle sich Rue de Lille 78 befindet und das zu jeder Auskunftserteilung für alle einschlägigen Fragen sehr gern bereit ist. Endlich wird den Mäd-chen noch der dringende Kat erteilt, sich unter keinen Umständen von ihrer zukünstigen Pariser Herrschaft das Reisegeld schiden zu lassen, da sie meist nicht in der Lage sein werden, dieses zurückzubezahlen, und es ihnen nur bann unter ben größten Schwierigteiten gelingt, von der Stelle wieder loszutommen; auch follen fich die Mädchen huten, durch ben Dienftvertrag, follen sich die Mädchen hüten, durch den Dienstvertrag, wie dies von Kariser Herrschaften Ausländern gegenüber gewünscht wird, sich auf ein die zwei Jahre zu binden; es wird solchen Angeboten gegenüber darauf ausmerksam gemacht, daß jeder französische Dienstdote, welcher Art er auch sei, sich grundsählich nur auf acht Tage verpslichtet, und den deutschen Mädchen geraten, sich ebenfalls an diese llebung zu halten. Da der Juzug deutscher Mädchen nach Baris erfahrungsgemäß hauptsächlich aus Süddeutschland zu ersolgen pslegt, erscheint es wünschenswert, daß vorstehende Ausssührungen auch bei uns zur Kenntnis weiterer Kreise gesongen.

Stadigarten-Konzert. Man schreibt uns: Das Konzert, das Obermusikmeister Liese am Dienstag unter Mitwirtung der Konzertsängerin Frau Eugenie Beigel-Kärn aus Stutigart gab, war wegen der ungünstigen Witterung nicht gut besucht. Die schwä-bische Nachtigall, wie man die Solistin des Abends

nennt, ift hier teine Unbefannte und fand auch diesmal herzlichen Beifall. Der Sopran ber Sängerin ift fraftig und wohlgebildet. Ihr Bortrag, namentlich in Dialektiftuden, flar und beutlich. Dine Zugaben fam die Sangerin nicht bavon. Die Musikvortrage ber Feldartillerie-Rapelle ftanden auf befannter Sohe. Das Bublitum war von bem Gebotenen febr be-

v. Ein Sommernachtsfest veranstaltet am fommen-ben Samstag ben 3. August die Bereinigung zur Erringung der vollständigen Sonntagsruhe. Das Fest foll eine Kundgebung für die vollständige Sonntags-ruhe fein. Umftände halber tann das Feft nicht, wie anfänglich geplant, im Stadtgarten abgehalten wer-ben, es findet im "Rühlen Krug" ftatt. S. d. Unz.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten: 25. Juli: Unna, Bater Bottlieb Effig Bierführer; Ermin Selmut, Bater Chrift. Baner Laglöhner; Agnes Gertrud Cazilia, Bater Ludm. Hub er, Straßenbahnschaffner. — 25./26. Juli: Eugen Martin und Frieda, Zwillinge, Bater Lud. Schaber, Landwirt. — 26. Juli: Anna Maria, Bater Friedr. Bint, Bauingenieur.

Todesfälle: 29. Juli: Erita, alt 5 Jahre, Bater Emanuel Fortwängler, Schriftseher. — 30. Juli: Christiane Rolb, Chefrau des Privatiers Joh. Wilh. Rolb, alt 73 Jahre; Karoline hauß, Chefrau des Desinfettionsgehilfen Joh. Michael Hauf alt 38 Jahre; Johann Repomuf Meßmer, Bfar-rer, ledig, alt 37 Jahre; Lorenz Zint, Schuh-macher, Ehemann, alt 61 Jahre; Johann Seiler, Bahnarbeiter, Ehemann, alt 82 Jahre; Hilda, alt 8 Monate 28 Tage, Bater Josef Gatterthum,

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Ber-ftorbenen: Donnerstag, den 1. August: 11 Uhr-Lud. Julius, Kaufmann von Montigny, Feuer-bestattung. — 2 Uhr: Christiane Kolb, Brivatiers-Chefrau, Durlacherstraße 56. — 1/3 Uhr: Lorenz 3 in t, Schuhmacher, Kriegstraße 36. — 1/4 Uhr: Karoline Hauß, Desinfektionsarbeiters · Ehefrau, Ludwig-Wilhelmstraße 16. — 5 Uhr: Theodor Benz, Wagazinier, Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Termintalender.

Donnerstag, den 1. August 1912. 3. Gromer, Ortsrichter, Fahrnis-Berstei-gerung, Kaiserstraße 90.

gerung, Kaiserstraße 90.

2 Uhr: J. Hickory, Zührins-Verschusserstraße 20.

2 Uhr: Strang, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Bersteisgerung im Pfanblofal Steinstraße 23.

2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Bersteisgerung im Pfanblofal Steinstraße 23.

2 Uhr: F. Wablener, Auftionator Bersteisgerung, Rüppurrerstraße 20.

Candwirtschaft.

Durchichniffsbrand für 1912/13.

Der Bundesrat beschloß, den Durchschnittsbrand für das Beiriebsjahr 1912/13 auf 100 Hundertteile des allgemeinen Durchschnittsbrandes sestzusezen. 331/2 Hundertteile der innerhalb der Grenzen des Durchschnittsbrandes hergestellten Erzeugniffe unterstegen ber Bergällungspflicht, mahrend bie übrigen 66°/3 bavon befreit find.

Die sitzende Lebensweise

verursacht Verstopfung, Magen-, Darm- u. Leberleiden, Fettsucht, sowie Stoffwechselkrankheiten aller Art. ttsucht, sowie Stoffwechselkrankheiten aller Art. chere Hilfe bringt die KARLSQUELLE

in Bad Mergentheim a.d.T.
Prächtige Sommer- und Herbstlandschaft. Vom 1. September ab ermäßigte Preise.
 Komfort, Kurmusik und Unterhaltung im Kurhaus.
 Versand von Wasser, Salz u. Pastillen zu Hauskuren.
 Großer Preis: Int. Hygiene-Ausstellung: Dresden 1911.

Neue Bücher.

Insel-Verlag, Leipzig, Insel-Bücherei Band 1-12.

Rr. 1 Rainer Maria Rilte, die Beife von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rille — Rr. 2 Miguel be Cervantes, Geschichte des Zigeunermädchens — Nr. 3 henry van de Belde, Amo — Rr. 4 Bismark, Bier Reden zur äußeren Politik — Rr. 5 Emilie Berhaeren, hymnen an das Leben - Dr. 6 Friedrich der Broge, brei politifche Schriften - Rr. 7 Gottfried Muguft Bürger, Bunberbare Reifen bes Freiherrn von Münchhaufen -Mr. 8 Sugo von Sofmannsthal, Der Tod bes Tizian, Idylle - Rr. 9 Plato, Die Berteidigung des Sofrates-Rriton - Rr. 10 Goethes Briefe an Auguste zu Stolberg — Rr. 11 Jens Peter Jacobsen, Morgens — Rr. 12 Gustave Flaus bert, Die Sage von St. Julian dem Gastfreien. Preis pro Band gebunden 50 &.

C. J. Mülleriche Hofbuchhandlung m. b. h., Karlsruhe i. B.

Ferdinand Keller von Dr. F. W. Gaermer.

Monographie zum 70. Geburtstag des Künftlers. Mit einem Titelbild und 74 Abbildungen im Text, dar-unter 4 in farbiger Biedergabe, Großottav 128 Seiten, in Leinwand geb. M 5 .-.

> Hans Leyendecker herren = Schneiderei ersten Ranges

Kaiserstraße 177 II Fernruf 1516

Telegraphische Kursberichte.

New-York	177-301	U. St. Steel Comm	71%	Di
Southern Reading		Rock Island Comp	253/8	5000
AtchisTopeka	108 ³ / ₄ 266 ¹ / ₆ 103 ¹ / ₂	Tendenz: stetig. Wien (Vorbörs		BEL
Beuver & Rio Grande pref. Eriebahn common	34 1/8 35.—	Oesterr. Kreditactien Länderbank	685.20 535.50	8:
Union Pacific	1683/8 1571/2	Wiener Bankverein	536.50 718.20	
United States Steel Corp pref.	109 ³ / ₄ 69 ³ / ₈ 112 ¹ / ₄	Marknoten	100.20 117.70 95.47	3
London (Anfa	2000	Desterr. Kronenrente	87.— 90.—	40
Amalgamated Chartered	84 ¹ / ₄ 26 ³ / ₈	Ungar. Goldrente	91.20 108 87.20	8:
Be Beers East Rand	193/8 27/8 35/8	Alpine	992.20 756.—	
Randmines	63/a 83/a	Gesterr, conv. Rente p. Mai dto. p. Juli Tendenz: fest.	87.— 87.—	04
Atchison comm	109 ¹ / ₉ 105 ¹ / ₂ 106.—	Berlin (Anfang Oasterr, Kreditection		Bi Br
Chicago Milwaukee	191/2	Berliner Handelsges Comm u. DiskBank	167°/ ₈ 112°/ ₈	Str
Union Pacific	1721/8	Darmstädter Bank	1211/2	1

1/2	Deutsche Bank	256
18	Blesente Commandit	1871/4
1/8	nizcanis-remimenen	
Ma	Dresdner Bank	1545
77	Baltimore and Ohio	1081/2
78		
100	Bochumer	237 /3
GIN	Laurahitte	1741/2
-		1961/2
20	Barpener	130.75
20	Tenden: behaupfet.	
50	stratur . henankier.	
.50	ED MEST CONTROLLER	
20	Paris (Anfans	E)
	The second second second	
20	90/ East Oasts 1	
70	3% Frant. Rente	91.90
	4% Italianer	96,70
47	AO/ Cannier	93.45
	4 /0 abcuses	
	4% Spanier	90.40
a	Türkenlese	100000
20	Banque Ottomane	
		668
00	Rio-Tinto	1981
.20	SECTION TO SECUL	C00000
20	Tenden: anregelmäßig.	
=	Contract of the last of the la	
_	The second of th	Delete State
	Frankfurt (Ant	ang.)
9		42300
110	Gesterr. Kreditactien	205
77	Directe Commandit	
MIN	Descamta.commanate	10/
	Dresdner Bank	1541/2
70	Staatsbake	153
100		TOO.

8	" Italies	80.166	Ms 1918
8	London	204 70	31/2% Reichsanl.
8	Paris	81.083	bis 1918
4	. Schweiz	81.05	4% Prest, Conse
٠	Wian	84.875	köndbar his 19
8	Privatdiskent	35/4 0/	31/2% Praus. Com
4	Nancienas	16.28	bis 1918
۹	31/2% Reichs-Anleihe	89.85	4% Bad. Ani. v.
9	001	00	4% 7.19
₹	31/2% Preuß. Consols	89.85	4% v. 19
4	4% Italiener		kündbar 1921
1	Unstarr, Unidrante	90.10	34/2% Bad. Anl.al
8	4º/o Russen 1880	90	31/0/ Rad And ahe
8	4% Russen 1880 4% Serben	84.40	31/2 % Bad. Ani. ahi
0	Ungar. Goldrente	90.35	1892/94
0	Badische Bank	131	32/4 % Rad, Anl. v.
5	Darmsfädter Bank	1211/4	31/2% Bad. Anl. v. 31/2% v.
0	Deutsche Rank		2:10/ V
4	Disconta-Commandit	187	34/2% 4.
	Dresdaer Bank	1541/.	4% Kheia, Hyp
4	Desterr, Länderbank	133.60	Pfdbr. 1921 .
73	Reithsbank	134.50 G	31/2% Rhain. Hy
23	Rhein, Kreditbank	135	Pfdbr. 1914 .
-	Schaaffh. Bankv		40/aRuss Staatsr.v
9	Wiener Banky	134.60	4% Türken, neu
2	Stiomanbank	134.50	Türkische Lese
3	Bochumer Guffstahl	237.75	4% Ung. Staatsr.
9	Laurahütte	1731/2	Südd. Biskonto-Ge
1	Geisenkirchner	1945/	Comentwerk Reide
3	Harpener	1951/4	Bad. Anillin- u. Soi
3	Spinuerei Ettlingen	100 B	Beutsche Gold- u.
ni.	Tandans - fact	THE REAL PROPERTY.	Schold -Austalt

200	SCHOOL SECTION AND DESIGNATION OF THE RESIDENCE	Water County						
	Frankfurt (Mitt	Barne V.	Enontrient Mi	tt .Börse)	Galanashahl Ind Hanet	321 1	3% Preuß, Consols	80
66			(Schluß).	, moreo,	Allgem Eiekt - Ges. Berlin	269	4% Badener v. 1901	
	Wechsel Amsterdam	109.47	TO A STATE OF THE PARTY OF THE	- District	Schuckert Elekt., Nürnbg.	1621/2	4% Danener V. 1911	100.20
	AntwBrüssel		4% Reichsanteine unk.			105 /3	4% v. 1911	89.10
	" Italien	80.166	bis 1918	100.95	Maschinen-Fabr. Badenia	400	31/2% v. 1900	03.10
	London	204.70	31/2% Reichsanl. unk.	THE WAY	Weinheim	169.—	31/2% v. 1904	
-	Paris	81.083	bis 1918	89.85	Marchinen-Fabr. Gritzner		31/2% v. 1907	7.5
	Schweiz		4% Preut, Consols un-	15000000	Burlach	2801/4	3½% v. 1900 3½% v. 1904 3½% v. 1907 3½% conv.	
6	Wiso		kindbar bis 1918 .	100.90	Masch-Fabrik Karlsruher	152.—	Russen-Hoten	216.50
	Privatdiskent		31/2 % Praus. Coas. unk.		Motoren-Fabr. Oberursel	139.25	Gesterr. Kreditactien	2051/4
•	Napoleons	16 28	bis 1918	89.85	Zellstoff-Fabrik Waldhof	243.75	Disconte-Commandit	187.—
2	31/2 % Reichs-Anleihe	89.85	4% Bad. Ani. v. 1901	100.10	Zuckerisbrik Bad. Wagh.	227.—	Dresdner Bank	15448
3	MAL.	DO.	4 % SEE. HEL, V. 1901	100.05	Bochumer Bergb. u. Guast.	2373/4	Nationalbank f. Deutsch-	
2	31/2% Preuß. Consols	89.85	4% v.1908 09	100.00	Harpener Bergbau	1951/2	land	1223/8
2	372 /o Preus. Consols	03.00	4% v. 1911 un-	100.30	PhonixBergh.u. Hüttenbir.	2661/2	Russ. Bank f. answärfigen	-
53	4% Italiener		kündbar 1921	96.20	Hamb Amerika Pakett.	1451/4	Handel	155.10
-	Oesterr. Goldreate	96.10	31/2% Bad. Anl.abg.i.fl.		Horddeutscher Llayd	1231/4	Süddeutsche Disconto-Ge-	
-	4% Russen 1880	90	31/3%Bed.Ant.abg.i.Mk.	93.20	Sebold Duriach	139.40	sellschaft	1151/2
933	4% Serben		31/2% Bad. Anleihe v.		Schold nation 1	103/40	Sensuali	2657/8
90	Ungar. Goldreate	90.35	1892/94	91.50	经过程的	Lie Level	Canada Pacific	
70	Badische Bank	131	31/2% Bad. Anl. v. 1900 31/2% v. 1902 31/2% v. 1904	89.50			Bochumer Gonstahl	
45	Darmsfädter Bank	1211/4	31/.% v. 1902	88.10	Frankfurt (Na	cnborse.)	Deutsch-Luxemburger	1763/8
10	Deutsche Rank	2558/	81606 v. 1904	88.10	Besterr, Kreditactien !	205	Laurabütte	1741/4
10	Disconta-Commandit	187	34/2% v. 1907	88.10	Deutsche Bank		Geisankirchner	1943/4
	Bresdner Bank	1541/.	4% Kheia, HypBank	sector name	Disconto-Commandit	1873/8	Harpener	
250	Casterr, Länderbank	133 60	Pfdbr. 1921	39	Bresdoar Bank	1543/8	Phonix	
-	Reithsbenk		21/0/ Phain Hyn Rk	ALESSO DE	Staatsbahn		Dynamit Trest	1791/4
10	Rheig, Kreditbank	135 -	Pfdbr. 1914	88	Lombarden		Elektr. Allg. (Edison) .	268.20
-	Schasfin, Banky		4%Russ Staatsr.v. 1902	90.30		70.18	Schudrert	1611/2
100	Wiener Banky		4% Türken, neue	89.40	Tandens : fest.		Elektr. Siemens & Halske	242
-	Gilomanbank	124.50	Türkische Lese	170.60	PERSONAL CONTRACTOR	DECITE OF	Gritzner Maschinenfabrik	280.60
-	Borhomer Gußstahl	104,00	4% Ung. Staatsr. v.1910	87.95	Berlin (Sch	hlus.)	Deutsche Gas-Glühlicht-	0.00
	Investite	4701/	Südd. Diskonto-Gesellsch.	115.90	4% Reichsanielhe I	100.90	Gesellschaft	601.20
6	Laurahütte	1/0/2	Marie Rizyoulo-0636mpm.		31/2°/0 "		Beutsche Waffen-Munition	
4	Geisenkirchner	194 /4	Comentwerk Heidelberg .	1511/2	90/	80.—	Bragerei Sinner	216-
1	Harpener	195 1/2	534. ADMIT- U. 304843 Pr.	523.—	3% Preud. Consols	100.90	Pest. Ung. Commercial-	The state of the
а	Spinzorei Ettlingen	100 B	Cehald - Anelalt	678 _	31/20/0		BkPfdbr.	91
	Tandama . fast	ASSESSMENT OF THE PARTY NAMED IN	Arhold - Androlf	572	10'19 10 11 11	100		

-	4 /0 " T. AJAA	00.4
93	31/2% . v. 1900	89.1
-	31/2% v. 1900 31/2% v. 1904	-
-	31/, 0/ v 1907	=;
SE	31/2% v. 1904 31/2% v. 1907 31/2% conv	216.
	37/2 /8 cour	216
•	Russen-Hoten	2051
2	Desterr. Kreditactien	
5	Disconte-Commandit	187
- 33	Dresdner Bank	1543
wa	Nationalbank f. Deutsch-	the ba
9	land	1223
皫	Russ. Bank f. answärtigen	
œ	Handal	155.1
20	Handel	1
0		4451
U	sellsthaff	115 ¹ 265 ⁷
122	Canada Pacific	200
W.		237° 176° 174°
e.)	Deutsch-Luxemburger	176
	Laurahütte	1741
t/	Geisankirchner	1943
1/4	Harpener	1951
15		266.
1/8	Phonix	179
-	Dynamit Irusi	268.
4	CIERTI. WIR (CORED) .	200.
700	Schudert	161
	Elektr. Siemens & Halske	242.
	Gritzner Maschinenfabrik	280.
	Deutsche Gas-Glühlicht-	
0	Gesellschaft	601
100	Deutsche Waffen-Munition	546.
100	Brauerei Sinner	216
0 - 0	Bact Une Commercial.	210
	Pest. Ung. Commercial- BkPfdbr	- 04
	DKYIBBI	91

-	Privatdiskont 31/2 %	4º/o Spanier
-	Lange Sicht	4% Türken (un
16.50	Teedenz: matter.	Türkenlose
051/4	Berlin (Nachbörse.)	Banque Ottomae
87.—	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON OF THE PE	Banque Paris
5448	Besterr. Kreditaction 2051/4	Rio Tinto
	Berliner Handelsges 1678/4	Randmines
223/8	Deutsche Bank 256	De Beers
	Disconto-Commandit 1871/2	Robinson
55.10	Bresdner Bank 1541/2	Eastrand
	Lombarden 18%	Goldfields
151/2	Baltimore and Ohio 1083/a	AND DESCRIPTION OF THE PARTY.
657/8	Bechumer 2371/2	Tendenz: ste
371/8	Laurahütte 1741/4	The Town of
763/8	Geisenkirdiner 1941/2	Karlsr. S
741/4	Harpener 1951/a	
943/4	Tendenz: ruhig.	31/2% v. 1902
951/8	The state of the s	ab 1907 .
66.20	Frankfurt (Abendbörse.	
791/4	Gesterr. Kreditactien 2051/s	ab 1908 .
68.20	Bisconto-Commandit 1871/2	3% von 1886
611/2	Dresdner Bank 1541/2	3% von 1889
42.—	Deutsche Bank 2553/4	3% von 1896
80.60	Staatshahn 1581/4	3% ven 1897
00.00	Lombarden	The second secon
201 90	Bemumer	ACT CHEEK
501.20		C To Hill Law
546.—		Reichsba
216-	Harpener 1951/4 Laurahüffe 174.—	The state of the last of
		of min com
91	Tendenz : behauptet.	The state of the s
	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN	THE RESIDENCE IN COLUMN 2 IS NOT

93.30 90.50 205.20 669.— 1704.— 2000.— 164.— 491.— 118.— 75.— 94.— 89.90 nk - Diskont

Paris (Schluß.)

Theater und Mufit.

t. Stadigartentheater. Die Direttion Sagin hatte am Dienstag Abend gleich zwei Erfolge auf einmal zu verzeichnen, einen auf ber Buhne mit ber Operetten-Novität und einen im Zuschauerraum mit einem ftart besehten haus. Zusammengenommen bilben beibe Momente ein äußerft erfreuliches Refultat und hoffentlich hat die rührige Direttion in Zufunft teinen Grund mehr, über Mangel an Intereffe beim verehrlichen Bublito zu klagen. "Der Locvogel hatte ein ansehnliches Auditorium in das Stadtgartentheater gelodt, bas fich mit ben Scherzen ber herren Julius Sorft und Alegander Engel und der aniprechenben Mufit, die Leo Ufcher bagu gefchrieben hat, ausgezeichnet unterhielt, und eine gange Anzahl pon Rummern Dacapo verlangte. Bir wollen uns über den Inhalt des Textbuches nicht näher auslaffen, fonft murbe unfer fritisches Gemiffen von uns perlangen, die Textbichter bei den Ohren zu nehmen. Bir begnügen uns mit der Feststellung, daß die beiben literarischen Berbrecher es ausgezeichnet verftehen, ben Beschmad bes Publitums zu treffen, mas ja legten Endes ber 3med ber lebung ift. Die außerft flotte Darftellung und das sichere Zusammenspiel entmaffneten außerbem jede tritifche Einrede. Feich und mit Schmiß gab Frl. Conti die Lotte, fein und liebenswürdig war Frl. Fiebiger als Adi. Ganz porzüglich, gefanglich wie barftellerisch, gaben bie herren Under und Barbed ibre humoriftifden Partien. Um Rapellmeifterpult waltete mit ficherer Sand herr heller feines Amtes.

th. All-Heidelberg du feine . . . Bor turzem hat Heidelberg recht seltsamen Besuch gehabt, nämlich sahrendes Komödiantenvolt, das Meyer-Försters sentimentale Alt-Seidelberg-Atte noch einmal an ben Stätten des Original-Milieus spielte — und zwar ohne Buschauer. Harry Walden war darunter, der die Rolle des Karl Heinz in Berlin freiert und an Hunderten von Abenden bargestellt hat. Diese Beidelberger Biste aber galt einer — Kinoausno Harry Balden ist nämlich Haupt-Gesellschafter einer G. m. b. h. für Filmaufnahmen, beren Hauptdarfteller er ist. Der "Schlager" dieser Gesellschaft wird nun der Film "Alt-Heidelberg" sein, der vermutlich auf ber Kinobuhne die Erfolge wiederholen mird, die Mener-Försters Stud schon auf der Schauspielbuhne hatte. Zu der Aufnahme war das ganze Ensemble ber harry Balben-Befellschaft nach heibelberg gereift.

th. Das läßt fief bliden. Im Sprechsaal bes "Theaterfouriers" befindet sich folgender "Rachrufür hermann Bachmann (Gottschalt), Deklamator zeitweiliger Theaterdirektor und 1. Fachmitglied. "Wir sind so begliedt und froh über Ihr endliches Ber-schwinden, nur, daß Sie in so gemeiner und heim-tücksicher Weise noch eine Benefiz-Borstellung ver-eitelten, das sei Ihnen nicht verziehen. Dafür sollen die Furien der Reue und das "Röhlermädchen von Dingsda" Ihnen allnächtlich in Ihren Träumen er-scheinen, bis Ihre geräderte Seele den müden Leib des 6. Chargenspielers verläft. Die tieftrauernden hinterbliebenen Mitglieder Ernst Beier, H. Nötel, Ostar Winkler in heuster Freude".

Kunft und Wiffenschaft.

t. Ferdinand Reller begeht am 5. Auguft in aller Stille auf feiner Besitzung am Starnberger See feinen 70. Geburtstag. Um gleichen Tage erscheint in der C. F. Müllerschen Sofbuch handlung eine dem Jubilar gewidmete Feftfdrift von Dr. F. B. Gaertner, auf die an anderer Stelle bes Blattes

t. Jum achtzigsten Geburtstage von Carl Justi. Der Restor der deutschen Kunstwissenschaft, Geh. Reg.-Kat Brof. Dr. Carl Justi, der berühmte Bonner Gelehrte, vollendet am Freitag sein 80. Lebensjahr. Der verehrungswürdige Mann, dessen Schassenstraft noch nicht versiegte, ist eine Persönlichteit ganz eigenen Schlages. Er entstammt der ausgezeichneten Marburger Gelehrtenfamilie: der Theologe Carl Wilhelm Justi ift sein Großvater, der Orientalist Ferdinand Justi sein Bruder, der Direttor der Bertiner Nationalgalerie sein Neffe. Bon der Theologie und der Philosophie ist Justi ausgegangen, und in seiner Erftlingsarbeit hat er über bie afthetischen Elemente in der platonischen Philosophie geschrieben. In Marburg hat er sein Ordinariat für Philosophie inne gehabt, und 1887 wurde er in Kiel Diltheys Nach-Bon 1872 an hat er 30 Jahre an ber Bonner Hochschule Kunstgeschichte gelehrt, und hier saß auch der Kaiser als Student zu seinen Füßen, was bei der scharfen Stellungnahme Juftis gegen neuere Beftre bungen — ein anonym erschienener Bortrag über "Amorphismus in der Kunst" zeugt dafür — nich ohne Einfluß auf die Anschauungen des Kaisers war. Was Justis Arbeiten einen auf den ersten Augenblich überwältigenden Eindrud fichert, ift ber ftupend um faffende Charafter feines Biffens. In feinem erfter Hauptwerke über Binkelmann und seine Zeitgenossen ist die ganze Kultur des 18. Jahrhunderts die in die seinsten Berästelungen ihrer Grundlagen versolgt und dem monumentalen biographischen Dentmal bas Boethe bem Erneuerer ber Untite sette, ein Mosaitgemalde von unerhört reich haltiger Fazettierung an die Seite geleht haltiger Fazettierung an die Seite gesetzt. Ein Charafteristiker von scharfem Geistreichtum verbindet sich in Justi mit dem tief einsühlenden Runftbetrachter. Aber niemals hat er die Ericheinung felbft des größten Rünftlers ifoliert, fondern die gange Fulle ihrer Bertnupfungen mit ber Beit gu groß artigen kulturhistorischen Gemälden verwoben. Justis Bücher über Belasquez und sein Iahrhundert, über Murillo, dann die zwei über Michelangelo sind Meisterwerke deutscher Geschichtsschreibung. Wahre Fundgruben von Gelehrfamteit ftellen feine Muffat bar, von benen eine Reihe in den zwei Banden feiner "Miscellaneen aus drei Jahrhunderten spanischen Kunstlebens" vereinigt ist. Carl Justi, der in Bonn die stillen Tage seines Alters genießt, ist Mitglied

ber Atabemien von Berlin, München und Bruffel. f. Die Kirche Mennchens von Tharau. Die burch die icone Mar von Mennchen von Tharau und Simon Dach berühmte Kirche bes Dorfes Tharau (an ber oftpreußischen Gubbahn) ift, wie wohl noch erinnerlich, am 24. November vorigen Jahres jum großen Teil abgebrannt. Aber die durch weitere Rreife unterftugte Opferfreudigfeit ber Gemeinde will bas Botteshaus in seiner alten Herrlichkeit wieder ersteben lassen. Wenn babei die Erneuerung der Architektur teine wefentlichen Schwierigfeiten machte, fo traf bas um jo mehr auf die zum Teil ganzlich vernichteten Holzstulpturen des Altars, Orgelprospettes usw.

zu. Als Retter in der Rot erwies sich hier der Bildbauer August Bohne, der sich als geschickter Spezialist sür Kestaurierungen alter Holzschnikereien schon bei der Biederherstellung des Königsberger Domes bewährt hat. Der aus Hannover stammende Künstler hat die Tharauer Kirche unmittelbar nach dem zerstörenden Brande besucht. Er sand die durchweg der Barockeit angehörenden Kunstwerfe in einem trostslosen Justande. Die meisten waren herabgestürzt und bildeten mit Balken, Mauersteinen, Dachpfannen usw. einen wüsten Trümmerhausen. Bieles war durch die berabgestürzte Kirchendese zerichlagen, ans usw. einen wüsten Trümmerhausen. Bieles war durch die herabgestürzte Kirchenbede zerschlagen, an-deres war angesohlt und vom Rauch geschwärzt. Bohne ließ es sich nicht verdrießen, alle Stücke auss sorgsättigste zu sammeln und nach seiner Königs-berger Werkstätte zu bringen. Hier ist es ihm nach außerordentsichen Mühen getungen, alle Bildschniße-reien wieder herzustellen und die sehlenden Teile zu ergänzen, so daß das Kirchlein Aennchens von Tharau bald wieder in seiner alten idglischen Traulichteit dafteben dürfte.

t. Reide und die Sezeffion. Der Borftand der Berliner Sezefsion versendet solgende Erklärung, welche
die Bedingungen bekannt gibt, unter denen der Friede
zwischen der Sezefsion und Bürgermeister Reide geschlossen wurde: "Die zwischen der Sezefsion und
Herrn Bürgermeister Reide schwedende Differenz hat itliche Erledigung gefunden. herr Bürger-Reide hat dem Bevollmächtigten der Sezeffion, herrn Justigrat Jonas, mündlich und schriftlich er-Mart, daß es ihm ferngelegen habe, der Ehre ber Borftandsmitglieder zu nahe zu treten, und verfichert, bag er im Gegenteil fehr freundlich über fie bente. Es ift deshalb von einer Rlage gegen herrn Burgermeifter Reide Abstand genommen worben. Berlin, 30. Juli 1912. Der Borftand ber Berliner Sezeffion.

Aleines Jeuilleton.

Bom Wajchermadel zur Primadonna. Seit einigen Tagen hat London eine neue Sensation: Frau Amn Sherwin, eine befannte englische Sängerin hat in dem Arbeiterinnenchor ber Londoner Borftadt Clertenwell ein Baichermabel entbedt, bas burch seine geradezu außergewöhnlich schöne und volle Stimme nach ihrem Urteil zur Primadonna geradezu prädestiniert ist. Wie Fräulein Louisa Mc. Cuin, die jest 24 Jahre zählt, überhaupt dazu gekommen ift, einem Gesangverein beizutreten, lautet wie eine Komanze. Bor nicht allzulanger Zeit erschien vor der Wäscherei, in der Fraulein Louisa sich mühsam ihr tägliches Brrot verdiente, ein alter Geigenspieler, ihr tägliches Brrot verdiente, ein alter Geigentpieler, ber einige Weisen heruntersiedelte. Die Mädchen baten ihn, auch ein Lied zu spielen, und begleiteten ihn mit ihrem Gesange. Aber, nur eine aus der Schar sang zu Ende, und das war Louisa McCuin; die anderen hatten in großer Bewunderung aufgehört und sauschien andächtig den Tönen, die aus Louisas Kehle hervorquossen. Als das Lied zu Ende war, trat der Greis mit Tranen in den Augen auf Bafchermadel zu und mit einigen Borten vas Walchermadet zu und mit einigen Worten stammeste er, daß er eine solch schöne Stimme nie in seinem Leben gehört habe. "Und ich verstehe etwas davon, glaube es mir, mein Kind!" So schloß der Greis sein Lob. Louisa aber nahm sich den Rat des Alten, ihre Stimme weiter auszubilden, zu Herzen, trat dem Arbeiterinnenchore bei, wo sie selbstwerstände ich soszut den Leiter im Radissumannische lich sofort den Leiter in Begeisterung versetze. Dieser stellte sie Frau Amn Sherwin vor, die dann auf einer Vbendgesellschaft vor einer Reihe von kunstver-

ftändigen Gäften das Bäschermädel singen ließ. Und alle waren hingerissen! Im Nu waren die Mittel gezeichnet, die es ermöglichen, daß Fräulein Louisa ihr Baschsfaß verlassen und Gesangsunterricht nehmen kann. Eine Reihe namhaster Künstler und Künstlerinnen haben sich angeboten, Fräulein Louisa McCuin umsonst weiterzubilden.

Eine feine Cettion. Mmundfen fahrt beim, fo schreibt der "Figaro", und seine weniger glücklichen Rivalen jubeln ihm zu. Shackleton, der das nun vom Norweger erreichte Ziel so nah vor sich sah, spricht von dem ruhmgekrönten Kollegen mit Begeisterung und Bewunderung, und seine Freude scheint Borbehalt. Eine folche neiblofe Unertennung amifchen ben Entbedern unerforschter Begenden if micht alltäglich und man weiß, daß beispielsweise Stansen geinem Forschungskollegen Brazza niemals die in Afrika gemachten Entdedungen verzeihen wollte. Der Zufall wollte, daß beide Forscher sich in London in dem gleichen Hotel trasen und ennen lernten, in bem einen Tag fpater ein großes Bantett zu Ehren Stanlens ftattfand. man hatte völlig vergeffen, Brazza zu dieser Feier einzuladen. Beim Deffert zog Stanlen einen Bergleich zwischen seiner Arbeit und der des französischen Forschers, und diese Barallele war für den Rivalen sehr ungunftig. Ein Freund unterrichtete Brazza von dem Borfall, und plötzlich erscheint, zum Staunen aller Anwesenden, der französische Forscher im Festfaal. Er ergreift ein champagnergefülltes Glas: "3ch tomme etwas spat", erklart er lachelnd, "aber ich möchte Stanlen banten für bas viel zu reiche und großmütige Lob, das er zweifellos meinen Arbeiten gespendet hat". Und nun würdigte er in enthusiasti-icher Rede die Berdienste Stanleys und schloß seinen Lobeshymnus mit ben Worten: "Es war mir Pflicht des Herzens, diesen großen Gesehrten und Forscher zu feiern, der sich selbst ehrte, indem er seinem Neben-buhler Gerechtigkeit widerfahren ließ. Alles klatschte, auch Stanlen, doch ihm mag der Champagner ditter gemundet haben

Schmefferlingsfälscher. Diefer Tage hat ein Brogef in Condon intereffante Enthüllungen über Schmetterlingsfälfchungen gebracht. Einem bekannten englischen Schmetterlingsfammler maren von einem Bandler eine Reihe felten ichoner Braparate gum Kaufe angeboten worden, und trogdem er gewöhnlich Kaufe angeboten worden, und trohdem er gewohnlich nicht mit unbekannten Leuten zu unterhandeln pflegte, ging er doch angesichts des billigen Breises und der außerordentlichen Schönheit der angebotenen Exem-plare auf den Kauf ein. Aber, wer begreift sein Er-staunen, als er einige Tage darauf seine Neuer-werbungen einem Londoner Zoologen vorlegte und dieser sie, nachdem er sie durch die Lupe geprüft, als außerorbentlich geschichte Falfdungen bezeichnete! Der Professor, ber in bem Prozes als Sachverftandiger geladen war, war auch in der Lage, das Berfahren der Fälscher genau anzugeben. Sie gehen in der Beise vor, daß sie einen der gewöhnlichen Schmetterlinge präparieren, seine Flügel dann mit einer bunnen Gummifchicht übergiehen und biefe bierauf in beftimmter Beife mit Farbenftaub beftreuen, und zwar wird der Farbenstaub je nach der Farben-zusammmenstellung des Originals, das man nach-ahmen will, angeordnet. Die Fälscher haben sich aber nicht allein damit begnügt, feltene Schmetterlings-arten nachzuahmen, sondern fie haben auch völlig neue Egemplare "erschaffen", die manchem Gelehrten, der von ihnen betrogen worden ift, viel Kopfzerbrechen verursacht haben mag

BADISCHE BLB

-12.

liebe

tifche

Bun:

Des

gung

3eter

au.

eien.

ŋ.,

Mit

dar=

Sei=

92.27 96.80 **64** 70

205.20 669.— 704.—

164.-491.-118.-75.-94.-

eihe.

kont

ließ.

rricht

und

Bouifa

lichen bas

Begei=

inung en ift

meife

nie=

per=

Feier Ber-

fischen

ivalen

razza.

gunen

Feft=

er ich

e und

beiten ıfiafti=

feinen

Bflicht

her zu

rtichte.

bitter

nt ein

über

nnten

einem

gum hnlich

Egem:

in Er-

Reuer.

e und

ft, als

Ber:

hen in nlichen

n mit

e hier:

reuen,

arbennach: n fich

rlings g neue

Zu vermieten

Wohnungen

Afabemieftrafe 40 ift bie Bel-Stage mit 7 geräumigen Immern und reichlichem Zubehör wegen Wegzugs auf sogleich ober 1. Oftober d. J. zu vermieten. Räheres beim Eigentumer im 3. Stod.

Friedrichsplat 11 Bimmern und Beranda auf 1. Oftbr. Näheres bafelbft eine Treppe boch bei Lubwig Weill.

Raiferftrafte 104, Berren firaße Ecke, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung, be-stehend aus 7 Zimmern, Küche, Babezimmer und sonstigem Zugehör, auf 1. Ottober zu ver-mieten. Näheres im Edlaben.

Kronenstraße 27 III 7 Zimmerwohnung

m. Bubehör p. 1. Oft. zu vermiet. Eb. Bect, Tapeten u. Linoleum, Raiferstraße 156.

BAAAAAAAAA Waldhornstraße 25 find 2 fcbone Wohnungen, 1 u. 2 Er. boch, mit je 7 Bimmern, Babesimmer, Küche, Keller, Manfarbe und fonftigem Zu-behör per fofort ob. auf 1. Of-

Westendstr. 29.

Raiferstraße 100.

tober zu vermieten. Raberes bei Rechtanwalt Otto Geier,

1 Er. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balton, Küche, Bah, Speisefammer, Keller, Fremben-zimmer im Mansarbenstod, 2 Kammern, Waschfüche und Garten auf 1. Oktober ober frisber zu permisten Musichen ober früher zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und von 8 bis 5 Uhr. Räheres im Saufe, 3. Stod.

Die Bohnung im 3. Stod bes "Deutschen Hofes", Erbprinzenstr. 42, bestehend in 7 Zimmern, Babezimmer und Zugehör, wird auf 1. Oftober L. 3.

Bei günftiger zentraler Lage eignet fich die Wohnung für einen Anwalt, Arzt, Geschäftsmann u. a. Auskunft erteilt das Domänenamt, Krenzstraße 11 a hier.

Berricaftl. Ginfamilienhans im Gubmeftftadtteil fofort zu ver-mieten: Schmitt, Birfchftr. 43.

hochherrschaftliche

hochherrschaftliche Zimmer-Wohnung im 4. Stock, Weinbrenner-strasse 12, chne Vis-a-vis,

schöner grosser Vorgarten, freie Aussicht ins Gebirge, bestehend aus Küche, Speisekammer, Besenkammer, Office, Wohn-diele mit Balken, sehr grosse Veranda und Balken nach der Strasse, Fremdenzimmer und Mädehenkammer sowie Speicherverschlag, Etagenheizung (Warmwasser), elektr. Licht, Warmwasserbereitung f. Küche, Warmwasserbereitung f. Kucne, Klosett und Bad, Anteil an Waschküche u. Trockenspelcher. 5 Zimmer wohnung ohne Warm-wasserbereitung. Zu erfragen beim Eigentümer Ed. Maeyer, Hirschstr. 25, Telephon 1433, oder bei Architekt Braun, Yorkstrasse 18.

Serrichafts=280hnung. Kriegstr. 152 ist eine herrschafts. Bohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad, Küche, Speise-kammer, 2 Mansarben, großer kammer, 2 Manfarden, großer heizbarer Diele, auf 1. Oktober zu Näheres daselbst im

Büro. Telephon 1599.

Ebendafelbft ift e. schöne Stallung mit Burichenzimmer u. Seus speicher zu vermieten.

Mendan Hübschftr. 12

geschlossenes haus) per 1. Oft. 912, 2. Stod, 7 Zimmer: wohnung ober getrennt je 3 Zimmer, sowie im 1. Stod, hochparterre (Loggia mit Bor-garten). 3 Zimmer, alles enzeitlich eingerichtet, mit Bab, Ranfarbe, Schwarzmaschfam-ner, eleftr. Ereppenbeleuchtung, artenanteil zc. zu vermieten. Räberes Balbhornftr. 10,

Gartenstraße 36 a

ift eine Wohnung von 6 Zimmern, famt allem Zubehör wegen Wegzugs fogleich ober später zu vermieten. Näheres baselbst ober Ersenlohrstr. 26, 2. Stod, Telephon 1453.

Herrenstr. 7, 4. Stod, die Wohnung, bestehend aus Jimmern, Küche, Badezimmer ibst reichlichem Zubehör auf soau vermieten. Raheres im Buro herrenftrage 9.

Sirichftrage 73 ift im 4. Stock eine schöne Wohnung von 6 3im-mern, Bab, Küche u. reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Raijerstr. 175, 5. Stod. ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Sofienstraße 54 ift eine schöne Bohnung im 4. St. pon 6 Zimmern, Bab, Kuche, Man-

Buro Berrenftraße 9.

farben, Reller, Bafchkuche, ferner können 1 Treppe höher 3 weitere Bimmer mit geraden Banden bagu gegeben werben, per 1. Oht. gu vermieten; evtl. kann die Boh-nung schon im August bezogen werden. Räheres bafelb ft ober Ettlingerftraße 17, parterre.

6 Zimmerwohnung am Sonn-tagplat, neu hergerichtet, mit 2 Balkonen u. reichl. Zubehör auf sosort oder später zu vermieten. Mäheres Herrenstraße 52, 3. St.

Edhaus Amalienstraße 51. 1 Treppe hoch, ift fcone 6 3im-merwohnung, 5 auf die Strafe gend, beft. geeignet für Argt, auf 1. Okt. zu vermieten. Rah. baf. 3. Stock bei Baumann.

Serrichaftswohnung. Sandnplat 2 ist die Hochparterre-Bohnung, best. aus 6 gr. Jimm., Bad, Beranda, 1 Fremdenzimmer im 4. Stock, 2 Manfarden u. fonft. reichl. Bubehör auf 1. Okt. gu vermieten. Nah. Amalienftr. 79, II. Douglasftr. 28, 2. Gtock, ift eine

5 3immerwohnung nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Räher. zu erfragen im Buro im Hof part. Durlacher Allee 29 a ift eine icone

5 Zimmerwohnung mit Ber., Babez. u. reichl. Zubeh. auf 1. Oft. billig zu eten. Raheres parterre.

Friedenstraße 14 ift im 3. Stock ine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort ober später zu ver-nieten. Näheres im 1. Stock. Siriciftraße 1, parterre,

ift eine Wohnung von 5 3immern ebst Zubehör, Gas u. elektr. Licht auf 1. Okt. zu vermieten. Räheres im 2. Stock

Sirschstraße 25 ift im 3. Stod ine schöne Wohnung, bestehend aus großen Zimmern mit Babezimmer mb sonstigem Zugehör nebst Gartenschung an rubige Kamilie per 1. Oft. gu verm. Raberes bafelbft, 1. Stod. Sibicitr. 42, Gde Gifenlohrftr.,

ist eine Herrschaftswohn., 5 Zimmer und reichl. Zubehör, i. Hochpart., auf 1. Oftober zu verm. Näh. 4. St. Raiferftrafte 24, 3. Gtod, ift eine icone 5 Zimmerwohnung, Bab, Balfon, 2 Berandas, Maddenzimmer, Kammer auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres Leopolbstraße 4, 4. Stock.

Raiferftrafte 87 ift im 4. Stod eine febr ichone 5 3im merwohnung mit Bab, Balfon und Beranda auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres im Bäderladen.

Karl-Bilhelmstraze 26, 4. Stod, ift die Bohnung, bestehend aus 5 Zimmer mit Balton nebst Baberaum, Keller und Manjarbe, per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Büro Karl-Wilhelmstraße 26.

Ariegstraße 186, 2. Stod, 5 Zimmer, große Diele, Küche, Speisekammer, Bad- und Mädchenimmer, 2 Keller, Schwarzwaschfammer, Anteil am Trockenspeicher und Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Biftoriastraße 12.

Rüppurrerftraße 20

find wegen Beggings ber 2. und 3. Stod, beftehend aus je 5 3im= mern, Ruche, Manfarbe u. Keller auf 1. Oftober billig zu vermieten. Mab. bei 3. Mablener.

Shumannitrake

elegante 5 Zimmerwohn. mit einger. Bab, Speifef., Manf. 2c., Gartenanteil per fof. ob. später billig zu vermieten. Käheres Wilhelmftr. 57, Telephon 185.

Herrschaftswohnung.

8 Zimmer Amalienftraße 42 (Neubau), 4. und 5. Stock (mit Wohnungstreppe), mobern ausgestattet, Etagenheizung, eleftr. Licht, auf 1. Oftober zu vermieten. Raberes Rlauprechtftrage 9. Telephon 1815 und 3252.

Waldhormtrage 10,

3 Treppen, ift eine geräumige, ichone 5 Zimmerwohnung mit Bab, Beranda samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. näheres parterre.

Balbhornftrafte 12, 3. Stod, Rähe bes Schlosplazes ift eine schöne Bohnung von 5 Zimmern und Zubehö fir 900 M per 1. Oftober zu vermieten. Balbftrafte 60 ift eine fcone Barterrewohnung von 5 Zimmern und Zugehör sofort ober später preiswert su vermieten.

Waldstraße 62

ift ber 3. St., bestehend aus 5 Zimmern Rude, Babezimmer, nebft reichlichem Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Bu erfragen im Laben.

Shone 5 Zimmerwohnung mit eingerichtetem Bab und reichlichem Aubehör, eleftr. Licht in ber Vargau-bahnstraße 29 sofort ober später zu vermieten. Näheres bei Koch & Beffelichwerdt, Amalienftraße 83, Blumenftrafe 21 ift eine Bob-

nung von 4 fl. Zimmern nebst Bu-gehor per 1. Oftober zu vermieten. Bunfenftrafte 10 ift eine fcone Bohnung von 4 Zimmern, Bad und sämtl. Zubehör auf sofort ober später zu verm.; ferner Welsienstraße 35 sind schöne Wohnungen von 5 u. 3 Zimmern mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Douglassstraße 22, 2. Stock.

Gartenftrafte 68, 3. Stod, ift

4 Zimmerwohnung 311 vermieten. Räheres baselbst im 2. Stod links, Gingang Leffingstraße.

Gerwigftrafe 31, parterre, schöne 4 Zimmerwohnung mit all. Zubehör sosort zu vermieten. Näh. Melanchthonstraße 3, parterre, od. Georg-Friedrichstraße 28, Bureau.

Dirichftrafte 29 ift eine 4 Bims merwohnung auf 1. Oftober gu ver-Raberes im 3. Stod links, von 2 bis 4 11hr.

Raiferstraße 81 ift eine schöne 4 Bimmerwohnung mit Bubehor im Seitenbau per sofort ober spater gu vermieten. Raberes im Laben.

Sörnerstraße 10 ist die Wohnung im 3. Stod (2 Treppen), bestehend auß 4 Zimmern 2c., per 1. Oftober 1912 zu vermieten. Mäheres bei Ludwig homburger, Zirsel 20 III.

Dei der Händlich im 4. Stod eine Wohnung von 3 großen Zimmern auf sosont oder später zu versimieten. Näberes beim Eigentümer wiesen. Näberes beim Eigentümer

2. Stod je eine schöne, geräumige Woh-nung mit 2 Balkons, 4 Zimmern, Küche, Babetabinett und soust. Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Käh. Schiller-straße 24, parterre, beim Eigentümer. Schillerftrafte 35 ift ber 3. Stod von 4 Zimmern, Bab und Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres baielbft, 2. Stod.

Sofienftrafte 37 ift im Querbau eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugebör, freie Lage und vollständig für sich abgeschlossen, auf 1. Oftober zu vermieten. Zu erfr. bei Architekt Rub. Meeft, Sosienstr. 37. Sommerstraße 12, 1. Stock, eine Bohnung von 4 Zimmern, Bad und Zubehör,

esgl. 4. Stock eine Wohnung pon 4 3immern, Bad u. Zubehör, Kriegstraße 16, 2. Stock, e. Bohnung von 5 3immern m. Reben-räumen, Rüche, Bad, 2 Manfarden, 2 Rellern,

auf 1. Oht. zu vermieten. Räher. Kriegftraße 16 im Tapetenladen. Belgienftraße 4 ift im 2. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Babezimmer und sonstigem Zubehör per 1. Oftober zu vermieten. Näheres per 1. Ottober menbtstraße 1 bei baselbst ober Wenbtstraße 1 bei L. Ballmer.

Belgienftrafte, nächft ber Rriegftr. ift im 2. Stod wegen Bersehung eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör auf sofort ober 1. Oftober zu vermieten. Näheres Körnerstraße 32, 2. Stod.

Binterftrafe 8, parterre, ift eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. November zu vermieten. Näh. Luisenftr. 9, 3. St. Winterftrafe 17, parterre, ift eine

chone Wohnung von 4 bezw. 5 Zim-nern u. allem Zubehör auf sofort ober päter zu verm. Näh. Wilhelmstr. 52. 3ähringerstr. 8 ist auf 1. Okt. eine geräumige 4 3immerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Weststadt.

Brahmeftrage 2, parterre, Babezimmer 2c. per 1. Oft. 1912, Badiftrafte 81, 2. Stod, bone 2 Zimmerwohnung per Oktober 1912 zu vermieten. Raberes Baugeschäft Runn jr., Winterftraße 4, Tel. 649.

Bohnung zu vermieten. In meinem Saufe Rheinftr. 107 ift auf 1. Okt. 1912 ber 2. Stock, bestehend aus 4 3immern mit Bab, Küche mit Speisekammer, Manfarde, mit reichlichem Zubeh. nebft Gartenanteil billigft du per-mieten. Rah. Rheinftr. 21, 2. St.

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße im 4. St. eine fehr schöne, ber Reuzeit entsprechend eingerichtete Bohnung von 4 3immern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu er-fragen Melanchthonstr. 2 i. Büro.

Schöne, freundliche Edwoh-ming, bestehend aus 4 Bim-mern, Küche, Keller und Manfarbe 2c. per 1. Oftober b. 3. au vermieten: Augartenstraße 24, Ede Wilhelmstraße, nahe bem Stadtgarten. Näh. im Barterre.

Bohn: ober Geichäfts: Räume,

4—6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, für Rechtsamwalt, taufm. Kontor, Bericherungs-Burean 2c. passenb, in zeneraler Lage, per sosort oder später zu vermieten: Kaiserstraße 123 im Laden. Ablerftr. 28 ift eine Manfarben-

wohnung von 3 Zimmern, Kliche, Reller an eine fleine Familie auf 1. Oftober gu permieten. Bu erfragen parterre. Mkabemieftr. 39 ift im Geitenb.

eine 3 3immerwohnung zu ver-mieten. Preis 380 M. Räheres Mmalienftrafe 46 ift eine Mar

arbenwohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Oftober zu vermieten Näheres im Laben.

mieten. Näheres bein Luisenstraße 89, Laben.

Bachstr. 41, Reubau, sind schöne
3 Jimmerwohnungen mit großer
Mansarde, Bad, Balkon u. Bersanda, ebenso im 1. Stock eine
Wohnung mit 1 Jimmer, Küche
u. Mansarde auf 1. Sept. od, spät.
zu vermieten. Näh. Bachstr. 57,
2. Stock bei Herrn Heß oder Masrienstraße 89, 1. Stock.

Bürgerftr. 6 (nabe b. Lubwigspl.) ift freundl. 3 Bimmerwohnung mi Zubehör auf 1. Oft. an fl. Familie zu vermieten. Näh. 3. St. rechts bis 4 Uhr

Durlacherftr. 7, nächft ber Raifer ftraße, ift eine 3 Zimmerwohnung mit Kochgas auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Bu erfragen

Gludfit. 19 (Mühlburg), 2. St., schaftet. 19 (Anthoung mit Erster, Loggia, Bad, Speicherfammer, großer Mansarbe, großer Küchenveranda u. allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. Telephon 1928.

Goetheffr. 29, 3 Bimmertooh nungen auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres im Hause selbst im 1. Stod oder bei Architekt Zinser, Sosienftraße 118.

Serrenstraße 5, 2. St., Borber-haus, ift eine Wohnung, bestebend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher, mif 1. Oftober zu vermieten. Räheres afelbst, parterre rechts. -----

Sirialtrake 130

ist im 4. Stod eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Keller an rubige, steine Hamilie auf 1. Ostober zu vermieten. Käheres hirschesstraße 130, parterre, oder Rüpppurrerstraße 13, Bureau.

Kaiserstraße 107, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör sosort ober später zu verm. Käh. im Laden das.

Rörnerstraße 57 ist eine schöne Bosmung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Beranda, Bad, Kammer, Gartenanteil, Ibteil im Fahrrabschuppen, elektr. Treppenhausbeleuchtung und sonstigem Rubahar auf 1 Oktober 11. Rubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Läheres Scheffelstraße 60.

Leffingstr. 43 ift im Seitenbau eine schöne 3 Zimmerwohnung m. Glasabschluß u. allem Zubehör a. ogleich zu vermieten. Laden bafelbft.

Marienstr. 55 ist eine 3 Zimmer-pohnung nebst Zubehör an ruhige Rieter per 1. Oktober zu vermieten. Relfenftr. 29 (Gutenbergpl.) ift eine elegante Barterre: Bob-nung bon 3 Bimm., Ruche, Bab, Speifefamm. zc. p. 1. Oft. gu ber:

mieten. Räh. baf. vormittags ober Herrenstraße 12 im Laben. Küppurrernraße 88, 2. Stod, ift eine schöne 3 Zimmerswohnung mit 2 Mansarben und Zubehör, ohne Bissasvis, auf Oftober nur an fl. Familie zu vermieten. Preis 480 N. Näheres bei Blum, Waldskonstein 10 hornftraße 10.

Schwanenftr. 30, 4. Stock, ift e. 3immerwohnung mit Bub. Serm Simmelsbach, Wirt z. Hecht oder Brauerei Heinrich Fels.

Sofienftraße, nächft ber Portfir. ift im 2. Stod wegen Berfetung eine schöne 3 Zimmerwohmung mit Bad und onstigem Zubehör auf sofort ober 1. Oftober zu vermieten. Näheres Körnerstraße 32, 2. Stod.

Steinstraße 7, Seitenb., 2. Stod, schöne, fleine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Käh. Borberhaus im Laben ober Brauerei Deinrich Fels, Kriegtraße 115. Beilchenftr. 5, 2. Stock, 3 3im-

merwohnung (Balk. u. Beranda) auf 1. Oktober, ferner Beilchenstr. 7, 3. St., 4 3immer-wohnung, reichl. Jub., auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. Eigent. Hinterh. Weltienstraße 18 ift im 2. Stod eine moberne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Beranda, Babesimmer, Gartenanteil auf 1. Oftober zu ver-Raberes Ranteftr. 6, 3. St. Telephon 2629.

Belgienstraße 44

3 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. Da tober zu vermieten. Rah. Sirfchftraße 32 im Baubüro.

Werberftraße 50 find 2 fcone ansarbenzimmer mit Kuche, Reller ub Gas zu verm. Zu erfr. i. Laben. und Gas zu verm. Bahringerftr. 29, 3. St., ift eine Zubehör auf 1. Oft. an ruhige Familie zu vermieten. Käheres im 2. Stod. Anzusehen täglich von 11 Uhr an.

.............

In eine 5 Zimmerwohnung mit Bab und großer Küche wird als Mitbewohnerur eine Mieterin mit elgener 3 Zimmerseinrichtung gesucht; dieselbe hätte einrichtung gesucht; bieselbe hätte einen angemessenen Mietpreis zu gahlen und nebenbei bem lebigen

Geräumige

3immerwohnungen mit Bab und Mäbchenzimmer auf 1. September ober 1. Oktober in ber Brahmsftraße 8 zu vermieten. Nä-heres bei Koch & Seffelschwerdt, Amalienftraße 83, Telephon 1878.

3 Zimmerwohnung und Küche, auch als Büro, per so-fort ober später Kaiserstraße 132 zu vermieten. Näheres im Laden.

best. a. 3 Zimmern, Küche u. Kell. ist zu verm.: Erbprinzenstr. 26, Raheres im Sofe rechts.

2 kleine Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, sind an kleine, ruhige Familien auf 1. Okt. zu vermieten. Raheres Marks grafenstraße 25 im Eckladen.

In neuerbautem Saufe, ohne Bis-a-vis, ift eine fcone 3 3im-merwohnung im 2. Stock, der Neuzeit entfpr. eingeriaget, auf 1. Ohr. gu vermieten. Raberes Alexandrastraße 47, 2. Stock. 3 n. 4 3immerwohnungen.

Cofienftrage 154 (Reubau) find moderne 3 und 4 Rimmerwohnungen mit Wohndiele, Bad, elektr. Licht und Gas auf 1. Okt. d. J. zu permieten. Näher. bei **Joj. Weid,** Baugesch., Kriegstr. 156, Tel. 1747.

In einem neuerbauten

Landhause

in Rappurr finb 2 fcone 3 Bimmerwohnungen mit Diele, Speiferaum, Bab, Bentralbeis jung u. Klofettanlage u. großem Bier: 11. Rutgarten per 1. Oftob. gu vermieten. Rah. Wilhelm: ftrafe 33, part. Tel. 3051.

Brahmsftr. 6 find moderne 2, 3 u. 4 Zimmerwohnung. m. Bad, Mansarde, elektr. Licht, Balkon, Beranda u. Gartenanteil per 1. Sept. ober später zu vermieten. Näheres bei L. Kappler, Maler-meister, Luisenstr. 62. Tel. 2920. Bürgerftr. 6, ift im Seitengebaube hone 2 Bimmerwohnung auf 1. Dft. m fl. Familie zu vermieten. Raberes m Borberhaus, 3. Stod rechts.

Degenfelbitr. 8 find eine fchone 2 und 3 Zimmerwohnung mit Zu-behör auf 1. Okt. zu vermieten. Goethestraße 28 ift eine kleinere Manfardenwohnung mit 2 3im-mern, Kiiche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Schillerstr. 24, parterre

Aurvenstr. 11 ift eine schöne 2 Bimmerwohnung an fleine Familie auf 1. Oftober gu

vermieten. Zu erfragen parterre. Leffingftrafte 43 ift im Geiten bau, parterre, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kuche und Keller, auf 1. September zu vermieten. Raberes im Laben bafelbft.

Luisenstraße 2 find im freigelegener Seitenbau 2 unmöblierte Zimmer, eines ev. als Küche, an alleinfiehende, ruhige Verson auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Büro.

Buifeuftr. 62, ift im. 5. St. eine schöne Wohning von 2 Zimmern n. Küche per 1. Oft. zu verm. Näh. 2. St. Mendelssohnplat 2, Stb., part., t eine 2 3immerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Raberes Mendelssohnplat 3.

Philippstraße 15 find fcone 2 Simmerwohnungen zu vermieten. Räh, bei Kaftner im 5. Stock daf.

Rudolfstraße 22 2 Zimmerwohnung 2c., 5. Stod, per sofort ober später zu vermieten. Räheres im 4. Stod rechts.

Rüppurrerftr. 8 ift eine frembl. Simmer n. Kuche an ruh., findert. gant. auf fofort ober später zu verm. Räheres Rüppurrerstraße 8, 2. St.

2 Zimmerwohnung ift Beilchenftrafte 9 IV auf 1. Oft. 3. Stod lints, bei Friedr. Schmitt.

Shone 2 Zimmerwohnung ift Wilhelmftraße 28, 3. Stock, auf 1. Okt. zu vermieten. Rah. i. Lab.

Zu vermieten per fofort:

2 und 4 3immermohnungen;

per 1. Oktober:

3 und 4 3immerwohnungen. 3u erfragen Ebelsheimftr. 7, 3. St. Schone Manfardenwohnung, auf die Strafe gehend, beftehend aus 2 Zimmern, Ruche u. Keller, ift per 1. Oht. an eine kleine, anständige Familie zu vermieten. Zu erfragen Kapellenstr. 72, parterre, gunächft Rriegftr. u. Guterbahnhof

Gine icone Manfarbenwohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Gas, Glasabschluß ist fofort an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Augusta-straße 11, 1. Stock.

Sarbtstraße 50 I Einzimmerwoh.
mit Mansarbe, Brahmsstraße 29,
Ede Bachstr., Drei-Zimmerwohnungen
u. im 4. St. r. gut möbl. event. auch
ummöbl. Zimmer, alles sofort zu verm. Rornerftrafte 34 ift im Geiten ban 1 Zimmer mit Kilche u. Keller ofort ju permieten. Rab. im Laben.

1 Zimmer-Wohnung mit Küche, hochparterre, sofort ober später Rudolfstraße 22 zu vermieten. Räheres baselbst, 4. Stod rechts.

Bulach,

Reue Anlageftr. 50, ift eine kleine Wohnung, per Monat 15 M zu vermieten. Räheres Klauprecht= ftrage 18 im Laben.

Läden und Lokale

Läden.

Ede Bald- und Amalienstraße sind kleinere Läden nut 1 und 2 Schau-senstern, auschließendes Zimmer, auf sofort und 1. Oftober zu vermieten. Käheres Amalienstraße 25, 4. Stock.

Laden zu vermieten.

nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

4—5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf Baffer, Gas u. Zimmerwohnung mit Baffon und Zubehör ift per 1. Okt. Zu vermieten. Näheres Scheffels bei Hern J. Wiebemann daselbst ober zu vermieten. Näheres Scheffels bei Hern J. Wiebemann daselbst ober ift fofort od. 1. Okt. Zu vermieten. Väheres bei Hern J. Wiebemann daselbst ober ift fofort od. 1. Okt. Zu vermieten. Väheres in Zusenstein. Väheres in Z

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Laden

mit 2 Schaufenftern, in welchem viele Jahre ein Schuhgeschäft betrieben wurde, auf sofort ober später zu ver-mieten. Räh. Markgrafenftr. 16, 2. St.

Laden

mit 2 Schaufenftern in befter Beschäftslage u. Wohnung mit Zu-behör nach Bedarf, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Waldstr. 14, 2. Stock.

Kriegstraße 16,

vis-a-vis der Bahnpoft, ift ein ge

Laden

mit Rebenräumen auf 1. Okt. zu vermieten. Räh. im Tapetenlad.

Laden

mit 2 Zimmerwohnung, geht fehr gut in Flaschenbier und Burftwaren, auf fofort oder fpater billig vermieten. Bu erfragen im

Laden oder Buro.

55 qm groß, ift zu vermieten. Näh. bei **Jos. Week,** Erb-prinzenstraße 29.

Große, helle Räume,

in mitten ber Stabt, in welchen seit Jahren ein Engros-Geschäft betrieben wurde, sofort zu verm.: Kronenftr. 34. 3m Bentrum ber Stadt, gwifden Ritter: und Lammftraße, find 2 fcone

Barterrezimmer

für Bureau ober Wohnzwede fofort ober später zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 71, eine Treppe links.

Die Birtschaft zur "Einigkeit" in Karlsruhe ift per 1. Oktober umftändehalber an tüchtige, kautionsfähige Birtsleute gu vermiet. Mühlburger Brauerei, vorm. Frhrl. v. Gelbenecksche Brauerei, Rarlsruhe = Mühlburg.

Werkstätte.

Steinstraße 7 ift auf 1. Okt. b. s. eine schöne, helle, geräumige Berkstätte, eventl. mit einer Zimmerwohnung, für jeden Beruf paffend, zu vermieten. Räheres Seinrich Fels, Rrieg-

Ablerstraße 28 ist eine helle Wert-stätte, auch als kleines Magazin, so-gleich ober später zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Raifer-Milee 89 ift im Entrefol eine helle, geräumige Berkftatt m. Nebenräumen, mit Baffer u. Gas verfehen, für ein ruh. Geschäft auf

Schone helle Berkftatte ift Klauprechtftraße 28 sofort ob. später zu vers wermieten. mieten, ebenso eine schöne Remise Gut gum Aufbewahren von Möbeln u. ift auf fofort zu vermiet dergl. Sofienstraße 134. Näheres ftraße 32, 2. Stod Leopoldstraße 4, 4. Stock.

3n vermieten.

Unfere große Fabrifhalle von 55 × 23 m mit 4 m breiter Galerie ift per sofort

ober später zu vermieten. Karlsruher Bertzeugmaschinenfabrit

i. 2. Ritterftraße 13/17.

(Gleichstrom), Baffer 2c. per 1. Oktober an ruhigen Gemerbebes trieb preiswert zu vermieten. Insiolge der zentralen Lage und des regen Berkehrs im Hause bestens au empfehlen. Näheres dafelbst Raiferstr. 136 an der Kasse des Friedrichsbades.

Schöne helle Werkstatt

mit Schopf, auch als Magazin geeignet, ift auf fogleich ober später zu versmieten: Schützenftraße 58 I.

Douglasftr. 20 ift eine ichone Werkstatte

fofort ober auf 1. Okt. zu vermiesten. Rah. Borberhaus, 1. Stock.

Wialeratelier

mit Beranda und Kellerabteil., eventl. mit Rebenzimmer ift in vornehmem Hamis auf 1. Oktober zu vermieten. Näberes Stefanienftr. 40, vormittags.

In einem Saufe ber Gubmeftstadt ift im Souterrain ein ca. 20 am großer, gut beleuchteter und vom Hofe gugänglicher Raum zu Lagerzwecken zu vermieden. Zu erfragen bei Architekt Rub. Meck, Sosienstraße 37.

Barterre=Raum

mit Schaufenfter und bequemen Eingängen, ca. 100 am groß, eventl. auch abgeteilt, an einen der mehrere Dieter abzugeben. Mäheres bei M. Menger, Balb

Kagerraum zu vermieten.

Rriegftr. 152 ift per fofort ein Iftockig., geschloffener Lagerraum, 110 qm groß, gu vermieten. Breite Zufahrt, welche Fahren mit Fuhr-werken bis ins Lager ermöglicht, vorhanden. Zu erfragen daselbst im Büro. Telephon 1599.

Zimmer

Bimmer, gut möbliert, mit fep. vermieten: Menbelsfohnplag

Gut möbl. Zimmer mit ober ohne Benfion bei geb. Dame zu vermieten: Stefanienstraße 32, 1 Treppe.

Fein möbl. Bohn- und Schlaf: immer, auch einzeln, per fogleich mit Frühftück od. Benfion abzu-geben. Räh. Sofienftr. 5, 2. Etage. Rarl-Friedrichftr. 30, 2 Tr., find fcon möblierte 3immer per fofort zu permieten

Galon: und Schlafzimmer, hoch: elegant eingerichtet, ist per sofort an besseren Berrn zu vermieten. Gutenbergplat 1, 2. Stock.

Gin gut möbl. Bimmer, ohne Bis: a-vis ift sofort zu vermieten: Raiser-Allee 1, 3. Stod, am Mühlburger Tor. Gut möbliertes Wohn: und Schlafzimmer auf fogleich an foliben herrn zu verm.: Kronenftr. 22, 3. St.

Ein schönes, gut möbliertes Bimmer per sofort zu vermieten: Kaiserstraße 132, 3 Treppen. Sirichitrage 10, 1 Trenne, nächst er Kaiferstr., sind ein schön möbl.

Benfion billig zu vermieten. Ein fcon möbliertes 3immer fofort ober fpater mit ober ohne Benfion zu vermieten. Rah. Sofienftrage 45, part.

3immer u. ein einfaches mit guter

Ein hubich möbl. 3immer in ber Rahe v. Marktpl. ift an fol. herrn auf 1. Aug. preiswert zu verm. Zu erfr. bei **R. Sauer**, Kaiserstr. 97. Freundl. 3immer, auf die Strafe

gehend, zu vermieten. Berrenftraße 2, 2. Stoch. Schillerstr. 15, 2. Stock, ift ein freundliches, gut möbliertes 3im-

mer fofort zu vermieten. Kaiserstraße 119, eine Treppe, gut möbliertes, ruhiges Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. Afabemieftr. 24 find 2 möbl. Bimmer

1. Okt. zu vermieten. Räheres an ein ob. zwei herrn mit Benfion zu Schillerstr. 24 beim Eigentümer. vermieten. Räheres 1 Treppe hoch. Bahringerftraße 13 ift ein gut möb-liertes Bimmer fofort ober fpater gu

Gut möbliertes Bimmer

Amalienstr. 17, 4. St. links ift ein schönes, gut möbliertes Zimmer sofort ober fpater zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer, ungeniert, an einen herrn ober Fräulein auf August zu vermieten. Näheres 1. August zu vermieten. Yorkstraße 38, parterre links.

Balbftrafte 54, 2. Stod, ift ein fach möbl. Manjardenzimmer fofor an foliben Arbeiter zu vermieten.

Zähringerftraße 8, 1 Treppe, ift ein gut möbliertes Zimmer mit ober ohne Benfion au permieten.

Sofienftrafte 7, 3. Stod, größeres fein möbliertes Bohn- und Schlafimmer fowie ein großes fem mobiertes Bohnzimmer mit neuem

groß u. hell, mit Linoleum belegt, elektr. Licht und Kraftanschluß
(Gleichstrom). Wasser

ift fogleich zu vermieten: Zähringer: ftraße 60 b, 2 Treppen hoch. Einfaches Bimmer, ohne Raffee 8 M

mit Kaffee 14 M, an Arbeiter zu vers Räheres dafelbst mieten: Körnerstraße 13, 4. Stod. Berberftr. 63, 3. Stock, ift ein gut möbl. 3immer mit fep. Eing. auf 15. Aug. ev. auch fof. zu verm. 3ahringerftr. 14, 1 Treppe, ift ein fehr gut möbliertes 3immer fofort billig gu vermieten.

3immer mit Pension, schöne, freie Aussicht, an soliden bessern Serrn sogleich zu vermiet. Durlacher Allee 16, 3 Trepp. Balbftraße 20, 2. Stock, ift ein

schönes, großes, möbliert. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Unmöbliertes, helles 3immer an ruhige Mieter, auch für Büro ge-einnet, auf 1. Augun ob. später zu vermieten. Näheres Zähringer-

ftraße 77 im Laben. Gut möbl. Bimmer ift fogleich ob. fvater an herrn ob. beff. Fraul. Bu vermieten: Oftenbftr. 9, part. Baldhornftr. 12, 3. Stock, Sth., ift ein gut möbliertes Bimmer fo-

gleich billig zu vermieten.

Rüppurrerftraße 2, nahe am Bahn of, ift 2 Treppen boch ein gut möb iertes Zimmer zu vermieten.

Adlerftr. 35, 2 Tr., ift ein gut möbl. **Bohn-** u. **Schlafzimmer** mit Gasbeleucht., evtl. mit Penfion, an beff., Herrn auf sofort zu vermiet. Baldhornftr. 26, 3 Tr., ift ein gut möbl. 3immer mit Schreibtifch auf 1. August zu vermieten. Preis

23 M mit Frühftück. Zimmer zu vermieten. Schon möbl. Zimmer nächft b. Saupt-bahnhof zu vermiet.: Kreuzftr. 17 II, r.

Großes, gut möbliertes Zimmer

t an befferen herrn fofort zu ver-tieten: Steinftr. 19 I, Wolfarth. Shon möbliert. Zimmer per fofort zu vermieten: Sternberg ftrage 1, 1. Stod.

Unmöbliertee Bimmer ofort zu vermieten: Gerwigstraße

hinterhaus, 2. Stod rechts. Unmöbliertes Zimmer in vornehmem Hause ift an ruhige Mieter sosort ob. später zu vermieten.

läheres Stefanienftr. 40, vormittags. Unmöbliertes Zimmer mit separatem Gingang, Körner-ftrafie 18, per 1. September ober 1. Oftober zu vermieten. Räheres im Banburo Ettlinger-

Miet-Gesuche

Wohnungen

Gesucht wird auf 12. ober 1. September eine Wohnung von 3 Zimmern mit bewohnd. Mansarbe ober auch von 4 Zimmern, in der Rähe der Rebeninsschule. Offerten unter Nr. 482 ins Tagblattbilro erbeten.

Dreis ober Bierzimmerwohnung von inzelnem Herrn in der Nähe der küppurrerstraße sofort oder später ge-Offerten mit Breisangabe unt. Mr. 486 ins Tagblattbüro erbeten.

Rinderlofes Chepaar

fucht per 1. Ottob. 3 Zimmerwohnung mit Bubehör im Bentrum. Offerten unter Nr. 483 an bas Tagblatt= büro erbeten.

Zimmer

Für 2 junge Damen, bie bas Konservatorium besuchen, werden 2 möblierte Zimmer gesucht bei guter Familie. Off. mit Preisang. u. Rr. 471 ins Tagblattbüro erbet.

3wei Bimmer (Bohn- u. Schlafz.), gut eingericht., auf 1. Okt. gesucht in freier, guter Lage, wie Schlofplat und Hardt-waldstadtteil. Gefl. Offerten unter Nr. 458 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Fräulein

für Büro und Laben, mit geläufig iconer Sanbichrift, welches ichon in kaufmännischen Geschäften tätig war, per 1. Sept. gesucht. Tadel loser Ruf Bedingung. Selbsi Gelbst= geschriebene Offerten unt. Rr. 438 ins Tagblattbüro erbeten. Wür ein erftes

Spezialgeschäft für Berren: Moben wird per Oftober ober später eine tüchtige,

Verkauterm

gefucht. Kur Damen, die in guten berartigen Geschäften mit Erfolg tätig waren und gute Empfehlungen besitzen, wollen sich melden. Offerten mit Zeugnisabichriften und Gehaltsans prilchen nebst Photographie unter Nr. 432 ins Tagblattburo erbeten.

Büglerin und Lehrmädchen für fofort gefucht. Rentvafcherei Fr. Maisch,

Koftumbuglerinnen und Lehrmädchen

finden sofort bauernbe, gut bezahlte

Kärberei D. Lasch.

Juverlässiges Mädchen, ganz selbständige Köchin, die auch Hausarb. verricht., gesucht. Hoher Lohn. Borzustellen von 1/29—10, 6—1/8 Uhr: Jahnstraße 13.

14—17jähriges Mädchen, das mit allen Hausarbeiten vertraut, willig, fleißig und ehrlich ist, sofort gesucht. Räheres zu erfragen bei Frau Schwarz, Kornblumenftr. 10.

In guter und gebild. jubifcher Privatfamilie wird auf Gentember ober Oktober für Fraulein, bas hier heim fucht, ein großes und gemütl., möbliertes Zimmer mit Benfion gefucht; man reflektiert auf ruhiges Wohnen in guter Stadtgegend, in möglich freier Lage. Oftstadt, parterre und 4. Stod ausgeschloffen. Offerten von Familien, die dies zu bieten vermögen, mit Breisangabe unter Dr. 473 ins Tagblattbiiro erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.

Gin Mobe-, Manufaktur- und Bafche-Geschäft sucht für die Ab-teilung Herren- und Damenwäsche zum Gintritt per 1. September eine tüchtige Berkäuserin. Offerten unter Nr. 478 ins Tagblattburo erb.

Für einen 10 tägigen Frisierkurs im Landesgewerbeamt rden Damen als Modelle bei entsprechender Vergütung gesucht.

K. Schnellbach, Damenfriseur, Kaiserstr, 82a, 1 Tr.

Wirtschaftsleiterin für bie Boltstüche Luifenhans.

Bir fuchen für fofort eine Birticafteleiterin, melde in Führung großer Küche erfahren ift. Alter nicht über 40 Jahre. Gehalt nehft freier Station monatlich 50 Mt. Anmelbung mit Beugniffen an Frau Geh. Finangrat Beder, Nowads-Anlage 6.

KHRKKKKKK X X X XXXXXXXXXXX

Inspettor-Gesuch

einen im Branbichabenregulieren erfahrenen Infpettor für Baben Württemberg. Organisation und Akquisition ift auch bamit verbunden. Offerten mit Angabe ber bisherigen Tätig-feit und bes Gehaltsanspruchs unter Rr. 435 in das Tagblattbüro erbeten.

21. Gärtner & Comp.

Rurg-, Weif: u. Wollwaren en gros

Raiferftrafe 227.

Stellen-Gesuche

Weiblich

In ein Herrschaftshaus (3 Perf.) Friseur=Lehrling wird eine tuchtige köchin, welche ober Bolontar gefucht. Durlacherftrage 105. etwas Sausarbeit übernimmt, nicht über 30 J. alt, per 1. Sept. gesucht bei hohem Lohn und guter Behandlung. Ebenfalls zu demsels Erner Sausburide gejucht. Bir suchen zum sofortigen Eintritt einen gut empsohlenen Mann, welcher bas Paden versteht und schon in gleicher Eigenschaft tätig war. Bewerber wollen sich mit ihren Zeugnissen persönlich vorstellen. ben Termin gefucht ein tüchtiges 3immermädden, welches all. häuslichen Arbeiten vorfteben, fervieren, gut bügeln und nahen kann. Offerten mit Zeugnissen u. Photographie unter Ar. 470 ins Tag-blattbüro erbeten.

Gesucht wird auf sofort ein trästiges, sleißiges Mäbchen für fämtliche Haus-arbeiten: Moltfestr. 4, Kantine I./109. Ein bescheibenes, fleißiges Mäbchen, welches tochen tann und die Haus-arbeiten punktlich besorgt, findet gute

Stelle: Moltfeftraße 81, parterre. Gefucht fauberes Mabchen (25-30 M m.). Bu melben Raiferstrafte 56, 2. St.

Junges Mädchen

fucht fofort Anehilfe bis Mitte Sept. Bu erfr. Beilchenftr. 35, 1 Tr. links. gefucht für fleinen Haushalt, bas burgerlich tochen kann und die Hausarbeit verrichtet: Frau Bagner, Balbftraße 53, Edladen. Stellen finben:

üngere Kellnerinnen, Mäbchen II für hausarbeit und jum Gervieren, Restaurations- und Bei-töchinnen, Kochfräulein, Brivat-, Haus-und Küchenmädchen sowie jüngerer

Fran Anna Höfler,

Zähringerstraße 8 II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Bubfran, eine reinliche, fofort tag nachm.: Butlitsfraße 22, 4. Stod.

Männlich

Bon großer Automobilsabrik in Mannheim werden für dauernde Beschäftigung eine größere Anzahl ältere, selbständige

Gisendreher

gefucht. Offerten unt. 2. 541 3.D. an Rudolf Moffe, Mannheim. Bon großem Werk in Mannheim werd. für bauernde Beschäftigung mehrere tüchtige

Fräser Holzbearbeitungs-Frasmafchinen fowie

Stuhlmacher,

bie selbständig nach Zeichnung ar-beiten können, gesucht. Offerten unter D. 542 J.M. an Rudolf

Lehrling

mit Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst und mit guter Handschrift suchen Abolf Blum Cöhne, überseeische Rohtabafe, Birkel 17.

Lehrling-Gesuch.

Für unser Eisengeschäft suchen wir einen Lehrling mit gut. Schulbilbung zum sofortigen Eintritt. Berg & Strauf, Steinstraße 25.

Mädchen aus besserem Hause, selches die Haushaltung selbständ. führen kann, sucht Stellung zu einzeln. Herrn od. jungem Ehep. 3u erfr. Douglasstr. 10, 3. St. r. Gebilbete Dame aus guter Familie fucht Stellung als Hausdame

ur felbständigen Führung bes haus haltes. Gute Behandlung hobem Lohn vorgezogen. Offerten unter E. 2669 Daafenftein & Bogler, 21. 6.,

Rarlornhe, erbeten. Witme mit febr guten Beugniff über mehrjährige Dienstzeit als Dauß, hälterin u. Pflegerin, sucht pass. Stelle bei einzelnem Herrn. Offerten unter Kr. 481 ins Tagblattbüro erbeten.

Unabhängige Person sucht Bechäftigung im Bugen u. Waschen. Körnerstraße 13, 4. Stock.

Damenichneiderin, melde erftdif arbeit., empfiehlt fich in u. auß. b. Saufe: Stefanienftr. 94, Ging. Baifchftr.

Männlich

. Buchhalter felbft., bilangs., seit über 7 Jahren als allein. kaufm. Kraft in größ. Betriebe tätig, sucht auf 1. Jamuar 1913 evtl. früher Vertrauensposten. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Off. unter Kr. 474 ins Tagblattbüro erbeten.

Solider, gemiffenhaft. Berr fucht für einige Beit Beichaftigung auf Büro, Magazin od. dgl. Gefl. Off. u. Nr. 472 ins Tagblattbüro erbet.

Tüchtige Schneiderin sucht Kundenhäus. Körnerftr. 25 III.

Schreibbüro. Mafdinenfdriftl, Arbeiten, Bengnis abidr., Bervielfältigungen 2c., prompt und billig: Ablerftrage 4.

Achtung für Shreibmafdin. Befiher! Reparaturen aller Syfteme et und billig.

Riedel & Co., Telephon 2979. Alle Syfteme Schreib: maichinen

werden repariert und gründlich



Mehr Gift!

beißt die Lojung des modernen Europaers, folange er inmitten ber Ermerbsiggd die Nerven durch Reizmittel, von benen eins jum Ausgleich stets das andere nötig macht, zu immer größerer Unftrengung aufgupeitschen strebt. Mehr Luft und Natur! heischt er, von dieser Ueberspannung erschöpft, sobald im Sommer das berufliche Saften nachläßt. Diefe Beriode natürlicherer Lebensweise follte auch mit natürlicher Ernährung verbunden fein. Wer in solcher Zeit start wirfende Genugmittel wie ben Morgen-



-Rafao zuwendet, wird die angenehme Entdedung machen, daß dieser in gleichem Mage anregt, ohne die Nerven zu erregen und anzugreifen. Man wird bann ben bauernden Gewinn davon tragen, nicht wieder dem Sange nachallerlei immer ftarferen Reizmitteln zu verfallen. Da Reichardt-Rakao nicht überall erhältlich ist und viele andere Fabritate nicht dauernd behagen, versorge man sich für ben Ferien-Bedarf in ber nächsten Reichardt-Filiale. Eine folche befindet sich in

Karlsruhe i. B.: Kaiferstraße 193/195, Fernsprecher 2057.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK